

Unsere Zutaten sind kein Geheimnis.
Unsere Zahlen auch nicht

Geschäftsbericht 2023



ist für alle da

DIE WICHTIGSTEN KENNZAHLEN

Die wichtigsten Kennzahlen

Geschäftsjahr		2022	2023
Mitarbeitende (Durchschnitt)	Anzahl	1.712	1.665
Umsatz	mEUR	579	639
EBITDA	mEUR	54,8	68,6
in% vom Umsatz		9,5%	10,7%
Konzernjahresüberschuss	mEUR	24,3	34,1
Investitionen	mEUR	21,0	19,4
Dividende je Aktie	EUR	1,60 ¹	2,00 ¹

¹ vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung

FINANZKALENDER

Finanzkalender

Termin	Datum
Hybride Bilanz-Presskonferenz	Donnerstag, 15. Februar 2024
Virtuelle Hauptversammlung	Donnerstag, 11. April 2024
Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2024	Mittwoch, 10. Juli 2024

IMPRESSUM

Herausgeber:
FRoSTA Aktiengesellschaft
Am Lunedeich 116
27572 Bremerhaven

Telefon: +49 471 9736-0
Telefax: +49 471 75163
E-Mail: info@frosta.com
www.frosta-ag.com

INHALT

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE	5
DAFÜR STEHEN WIR	6
ÜBER DIE FRoSTA AG	7
PRODUKTNEUHEITEN	8
KONZERNLAGEBERICHT	13
GRUNDLAGEN DES FRoSTA KONZERNS	14
WIRTSCHAFTSBERICHT	14
NACHHALTIGKEIT, UMWELT UND SOZIALE VERANTWORTUNG	18
CHANCEN- & RISIKOBERICHT	19
PROGNOSEBERICHT	23
JAHRESABSCHLUSS FRoSTA KONZERN	24
KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG FRoSTA AG	25
KONZERN-BILANZ FRoSTA AG	26
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FRoSTA AG	28
KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG FRoSTA AG	29
ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS	30
KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023	33
LAGEBERICHT FRoSTA AG	51
GRUNDLAGEN DER FRoSTA AG	52
WIRTSCHAFTSBERICHT	53
NACHHALTIGKEIT, UMWELT UND SOZIALE VERANTWORTUNG	56
CHANCEN- & RISIKOBERICHT	57
PROGNOSEBERICHT	61
JAHRESABSCHLUSS FRoSTA AG	62
GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG FRoSTA AG	63
BILANZ FRoSTA AG	64
ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS FRoSTA AG	66
ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023	68
10-JAHRES-ÜBERSICHT KONZERN	82
BERICHT DES AUFSICHTSRATS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023	84
ORGANE	85
KONZERNSTRUKTUR UND ADRESSEN	86

Voll Amore. Null Labore.

100 % frei von Zusätzen.



**FRoSTA
REINHEITS-
GEBOT**
seit 2003



ist für alle da

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

zwanzig Jahre nach Einführung des Reinheitsgebots sind wir 2023 mit der Marke FRoSTA wieder um 19 % gewachsen. Der Umsatz über alle Bereiche stieg um 10,4 %. Dieser Erfolg spiegelt nicht nur unser Engagement für hochwertige, transparente Lebensmittel wider, sondern auch das wachsende Bewusstsein der Verbraucherinnen und Verbraucher für gesunde Ernährung und die kritische Sicht auf Zusatzstoffe.

Eine aktuelle Umfrage* unterstreicht den Wunsch der Verbraucherinnen und Verbraucher nach transparenter Deklaration von Lebensmitteln. Nur 11% der Befragten fühlen sich durch die Angaben auf der Verpackung von Lebensmitteln vollständig informiert. Über 80% wünschen sich, dass grundsätzlich alles in der Zutatenliste aufgelistet würde, was drin ist. Also auch alle Zutaten und Zusätze, die in Vorprodukten enthalten sind. Dies ist aktuell im Lebensmitteldeklarationsrecht nicht vorgeschrieben. Diese Ergebnisse bestätigen unsere langjährige Forderung nach mehr Transparenz im deutschen Lebensmittelgesetz. Viele Politiker konnten wir in Gesprächen überzeugen, geändert hat sich aber bisher noch nichts.

Unsere Innovationen in 2023 waren gleich zum Start erfolgreich: das **Butter Chicken** (eine indische Rezeptur mit Joghurt, Curry und Spinat), unsere ersten **Bio Gerichte** und unsere aktuellen persönlichen

Lieblingsgerichte, die **gegrillten Fischfilets**. Probieren Sie unbedingt einmal: Sie werden die Produkte bald in Ihren Supermärkten finden oder alternativ in unserem FRoSTA Onlineshop.

Nachhaltigkeit ist ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Wir haben drei Grundsätze:

1. Wir produzieren echte Lebensmittel ohne Zusatzstoffe und deklarieren transparent.
2. Wir reduzieren unseren ökologischen Fußabdruck und stellen auf erneuerbare Wind- und Sonnenenergie um.
3. Wir bleiben ein attraktiver Arbeitgeber für unsere Mitarbeitenden. Über unsere Ziele und Fortschritte berichten wir in unserem Nachhaltigkeitsbericht.

Unser Belegschaftsaktienprogramm hat großen Zuspruch gefunden. Wir sind stolz darauf, dass 509 Personen an unserem Programm teilgenommen haben und insgesamt 24.102 Aktien erworben wurden – deutlich mehr als im Vorjahr.

Für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung danken wir Ihnen sehr. Der Dank gilt auch unseren Handelspartnern und dem gesamten FRoSTA Team, das mit hervorragender Arbeit entscheidend für unseren Erfolg ist.

Ihr Vorstand

Felix Ahlers

Maik Busse

Hinnerk Ehlers

* Quelle: forsa, Zusatzstoffe in Lebensmitteln, Januar 2024, n=1005, Auftraggeber: FRoSTA



Dafür stehen wir.

Essen wie es sein sollte.

Bei FRoSTA haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, leckere Tiefkühlkost anzubieten. Wir kombinieren unsere Sorgfalt und unser Know-how, um höchste Qualität zu gewährleisten.

Unser Engagement erstreckt sich auf nachhaltige Beschaffung, Produktion und Logistik. Unsere Markenprodukte sind pur, natürlich und völlig frei von Zusatzstoffen. Wir glauben an traditionelle Kochmethoden, die sich seit Generationen bewährt haben. Die Herkunft aller Inhaltsstoffe ist auf jedem Produkt deklariert. Keine Tricks. Keine Geheimnisse.

Wir nennen es das „FRoSTA Reinheitsgebot“.

ÜBER DIE FRoSTA AG

1.665 Mitarbeitende sind für die FRoSTA AG in sieben Ländern im Einsatz. Produziert wird in drei Werken in Deutschland und einem in Polen.

Die Marke FRoSTA ist mit Tiefkühlfisch und Tiefkühlgemüse sowie Tiefkühlgerichten in Deutschland, Polen, Österreich, Italien und Osteuropa erfolgreich. Mit dem Reinheitsgebot verzichtet FRoSTA in allen Markenprodukten auf den Zusatz von Farbstoffen, Aromen, Geschmacksverstärkern, Stabilisatoren und Emulgatoren – auch die, die laut Lebensmittelrecht gar nicht als solche angegeben oder bezeichnet werden

müssen. FRoSTA gibt es im Supermarkt und bietet neben Gerichtklassikern wie Nasi Goreng und Paella auch Gemüse, Fisch, Obst und Kräuter. Seit April 2013 veröffentlicht FRoSTA als erste Tiefkühlmarke die Herkunftsländer aller Zutaten im Internet, seit Herbst 2015 auch auf den Produktverpackungen. Daneben ist die FRoSTA AG als Produktionspartner auf die Entwicklung und Herstellung von hochwertigen Kundenmarken für den europäischen Einzel- und Großhandel spezialisiert.

→ [HIER FINDEN SIE WEITERE INFORMATIONEN.](#)



MOIN, WIR SIND DIE NEUEN!

FRoSTA PRODUKTNEUHEITEN 2023

Selbstverständlich gilt auch für unsere neuen Produkte des Jahres 2023 das strenge FRoSTA Reinheitsgebot. Konsequentermaßen verzichten wir seit 2003 auf alle Zusatzstoffe, Aromen und sonstige Zusätze – auch die, die laut Lebensmittelrecht gar nicht als solche angegeben oder bezeichnet werden müssen. Seit 2015 geben wir außerdem die Herkunftsländer aller Zutaten auf der Verpackung an.



GERICHTE



BUTTER CHICKEN

Butter Chicken – wer kennt's noch nicht? Eines der bekanntesten Gerichte der indischen Küche. Hier trifft zarte Hähnchenbrust auf Reis, Blattspinat und eine milde Tomaten-Butter-Sauce. Für den typischen Butter Chicken-Geschmack sorgt die traditionell indische Gewürzmischung Garam Masala - die stellen wir mit viel Liebe in unserer FRoSTA eigenen Gewürzküche selbst her. Gemäß Nielsen-Zahlen ist unser Butter Chicken das erfolgreichste Neuprodukt 2023 im Bereich der TK-Fertiggerichte.

→ [BUTTER CHICKEN](#)

HACKBÄLLCHEN PFANNE

Fussili-Nudeln aus eigener Herstellung, würzige Hackbällchen, knackiges Gemüse und eine feine Tomatensauce machen das Gericht zu einem echten Leckerbissen.

→ [HACKBÄLLCHEN PFANNE](#)

FISCH

FISCHSTÄBCHEN

Oft nachgefragt und jetzt ist es endlich so weit. Die FRoSTA Fischstäbchen-Familie hat Nachwuchs bekommen. Neben den von der Stiftung Warentest als Testsieger mit „GUT“ gekürten Fischstäbchen (Ausgabe 03/2024) findet man jetzt auch glutenfreie Fischstäbchen, Fischstäbchen in Bio-Panade und in Chili Crunch-Panade in der Tiefkühltruhe.

Die **Chili Crunch Fischstäbchen** enthalten Gewürze wie Chili, Kurkuma und Bockshornkleesamen für alle, die es gerne etwas schärfer mögen. Die **Fischstäbchen mit Bio-Panade** bestehen aus saftigem MSC Alaska-Seelachs-Filet in einer Panade mit Zutaten aus kontrolliert biologischer Landwirtschaft. Die **glutenfreien Fischstäbchen** enthalten statt Weizenmehl eine Panade mit Reismehl und Kichererbsenmehl.



→ [CHILI CRUNCH FISCHSTÄBCHEN](#)

→ [FISCHSTÄBCHEN MIT BIO-PANADE](#)

→ [GLUTENFREIE FISCHSTÄBCHEN](#)

ALASKA-SEELACHS-FILETS MIT GRILLSTREIFEN

Echte Fischliebhaber können einen neuen Fang machen:

Die saftigen Alaska-Seelachs-Filets in den Varianten **Kräuter & Butter** und **Mediterraner Art** haben einen hohen Fischanteil von 90%. Die Grillstreifen kommen durch einen speziellen Obergrill auf den Fisch und sorgen für den mild-rauchigen Geschmack.

→ [ALASKA-SEELACHS-FILETS KRÄUTER & BUTTER](#)

→ [ALASKA-SEELACHS-FILETS MEDITERRANER ART](#)



BIO GEMÜSEPFANNEN + BIO GERICHTE

Wir wurden immer wieder nach weiteren FRoSTA Bio-Produkten gefragt, und da konnten wir es uns nicht nehmen lassen, diesen Wunsch zu erfüllen. Das hat uns so viel Spaß gemacht, dass es gleich ein paar mehr geworden sind. Bio von FRoSTA bedeutet Zutaten aus streng biologischem Anbau plus FRoSTA Reinheitsgebotsqualität. Also zu 100% ohne jegliche Zusätze – auch ohne die, die man laut Lebensmittelrecht gar nicht angeben oder als solche bezeichnen muss. Aber Bio und Reinheitsgebot hin oder her, die sechs neuen FRoSTA Produkte sind vor allem auch eines: echt richtig lecker. Das ist ja nicht so ganz unwichtig bei uns.

Bio Tagliatelle Cherrytomate ist ein fruchtig, aromatisches Gericht aus Pasta, Cherrytomaten und Linsen in einer cremigen Sahnesauce, verfeinert mit Hartkäse und Petersilie.

→ [BIO TAGLIATELLE CHERRYTOMATE](#)

Unser Gelbes Curry überzeugt durch eine Kombination aus Kartoffeln, Blumenkohl, Kichererbsen, Bohnen, Karotten und Champignons, verfeinert mit einer milden Curry-Sauce und einem Hauch von Koriander.

→ [BIO GELBES CURRY](#)

Die Bio Reis Champignon Pfanne vereint leckeres Gemüse wie Erbsen, Mais und Blattspinat mit Reis und Champignons. Abgerundet wird das Gericht durch knackigen Grünkern und eine milde Gorgonzola-Sauce.

→ [BIO REIS CHAMPIGNON PFANNE](#)



Die Bio Gemüse Pfanne a la Mexicana erinnert an die mexikanische Küche und vereint Romanobohnen, Kidneybohnen, Mais, Cherrytomaten und Paprika mit einer würzig-milden Tomatensauce, verfeinert mit Knoblauch und frisch gemahlenem Pfeffer. Mexikanisch ja, scharf nein!

→ [BIO GEMÜSE PFANNE A LA MEXICANA](#)

Unsere Bio Gemüse Pfanne Gartengemüse enthält knackige Karotten, Brechbohnen, Erbsen sowie Kürbis und ist verfeinert mit Butter, Dill und frisch gemahlenem Pfeffer. Manchmal kann das Einfache so gut sein.

→ [BIO GEMÜSE PFANNE GARTENGEMÜSE](#)



Die typisch französische Bio Gemüse Pfanne à la Ratatouille mit Tomaten, Zucchini, gelber Paprika und gegrillter Aubergine ist mit Oregano, Thymian und Knoblauch verfeinert. Heiß und kalt ist das Ratatouille eine beliebte Beilage.

→ [BIO GEMÜSE PFANNE À LA RATATOUILLE](#)



NEUPRODUKTE ITALIEN

SUPPEN

Unsere klassische Minestrone bekommt Zuwachs von einer proteinreichen Variante mit gelben Karotten, Erbsen, Reis und Minze für die besondere Frische sowie einer ballaststoffreichen Minestrone, raffiniert gewürzt mit Rote Bete und Ingwer. Ergänzt wird das Suppensortiment durch eine rustikale Cremesuppe mit Champignons, Kartoffeln und Kichererbsen.

- [MINISTRONE MIT PROTEINEN](#)
- [MINISTRONE MIT BALLASTSTOFFEN](#)
- [SUPPE RUSTICA](#)



GERICHTE



Das beliebteste vegetarische Gericht Italiens bestehend aus Karotten, Kartoffeln und Auberginen gibt es für Fleisch-Lover jetzt auch mit Hähnchenbrustfilet:

- [GEMÜSEPFANNE MIT HÄHNCHENBRUSTFILET](#)

Und unsere neue Lasagne nach traditioneller sizilianischer Rezeptur mit Auberginen und Ricotta ist eine willkommene vegetarische Alternative zur klassischen Lasagne:

- [LASAGNE MIT AUBERGINEN](#)

FISCH

Drei neue Knusperfilets mit trendigen Zutaten wie Zitronengras, Sonnenblumenkernen oder Cranberries in der Panade ergänzen unseren traditionellen Bestseller:

- [KNUSPERFILET MIT ROSMARIN UND ZITRONENGRAS](#)
- [KNUSPERFILET MIT SONNENBLUMENKERNEN UND MINZE](#)
- [KNUSPERFILET MIT HAFERFLOCKEN UND CRANBERRIES](#)



Unser Verkaufsschlager Grillfisch bekommt Unterstützung in Form einer neuen Variante mit Zitrone und Rosmarin:

- [GRILLFISCH MIT ZITRONE UND ROSMARIN](#)



Ganz neu im italienischen Handel ist unser Lachsburger – saftiges Lachsfilet umhüllt von einer dünnen Panade aus Petersilie und Rote Bete.

- [LACHSBURGER](#)

Die noch junge Range der Crèmefilets erfreut sich großer Beliebtheit. Grund für uns, eine weitere Rezeptur anzubieten: Crèmefilets mit Kichererbsenpüree und Kürbis.

- [CRÈMEFILETS MIT KICHERERBSENPÜREE UND KÜRBIS](#)



NEUPRODUKTE POLEN

In Polen sind wir im letzten Jahr mit einem neuen, ganz auf die Verbraucherwünsche abgestimmten Gemüsesortiment durchgestartet.

GEMÜSE PFANNEN

Die traditionellen Pfannen Gemüsemischungen bieten wir ungewürzt in drei beliebten Varianten an: als klassische, asiatische und Lieblingsgemüsemischung. Die perfekte Basis für eigene Kochkreationen.

Besonders lecker sind unsere Pfannen Gemüsemischungen mit frisch nach der Ernte gefrorenem Oregano, Petersilie und Dill oder Rosmarin.

Die neuen Pfannen Gemüse mit Sauce in den Sorten Wok Mix, italienischer Mix und mexikanischer Mix ergänzen diese Range perfekt. Mit Hähnchen, Reis oder Nudeln werden sie zu einem schmackhaften Gericht.

→ KLASSISCHE PFANNEN GEMÜSEMISCHUNG

→ ASIATISCHE PFANNEN GEMÜSEMISCHUNG

→ LIEBLINGS PFANNEN GEMÜSEMISCHUNG

→ PFANNEN GEMÜSEMISCHUNG MIT BASILIKUM UND OREGANO

→ PFANNEN GEMÜSEMISCHUNG MIT DILL UND PETERSILIE

→ PFANNEN GEMÜSEMISCHUNG MIT THYMIAN UND ROSMARIN



→ PFANNEN GEMÜSE WOK MIX

→ PFANNEN GEMÜSE ITALIENISCHER MIX

→ PFANNEN GEMÜSE MEXIKANISCHER MIX

OFENGEMÜSE

Ofengemüse ist im Trend, sehr gesund und leicht zuzubereiten. Von Frosta gibt es zwei beliebte Varianten:

→ OFENGEMÜSE MIT BLUMENKOHL, BOHNEN UND KAROTTEN

→ OFENGEMÜSE MIT KARTOFFELN, ZUCCHINI UND KAROTTEN



GEMÜSE BOWLS

Fix und fertig für eine leichte, ausgewogene Mahlzeit mit viel Proteinen und Ballaststoffen.

→ GEMÜSE BOWL MIT ERBSENUDELN

→ ASIATISCHE GEMÜSE BOWL MIT BLUMENKOHLSREIS

→ GEMÜSE BOWL MIT QUINOA

→ MEXIKANISCHE GEMÜSE BOWL MIT KICHERERBSEN





KONZERNLAGEBERICHT DER FRoSTA AKTIENGESELLSCHAFT, BREMERHAVEN

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2023

GRUNDLAGEN DES FRoSTA KONZERNS

GESCHÄFTSMODELL

Der FRoSTA Konzern ist in sieben Ländern mit 1.665 Mitarbeitenden aktiv und produziert schockgefrostete Produkte in drei Werken in Deutschland und einem Werk in Polen. Die Marke FRoSTA wächst mit den Tiefkühlkategorien Fisch, Gemüse, Kräuter und Gerichte in Deutschland, Italien, Polen, Österreich sowie Osteuropa sehr nachhaltig. In Italien wird Tiefkühlgemüse unter der Marke „La Valle degli Orti“ vermarktet. Mit dem Reinheitsgebot verzichtet die Marke FRoSTA seit 2003 ganz konsequent auf den Zusatz von Farbstoffen, Aromen, Geschmacksverstärkern, Stabilisatoren und Emulgatoren und alle sonstigen Zusätze. FRoSTA gibt es im Supermarkt und bietet neben den Klassikern wie Nasi Goreng und Paella sowohl vegetarische und vegane Gerichte als auch Gemüse, Fisch, Obst und Kräuter an. Seit April 2013 veröffentlicht FRoSTA als erste Tiefkühlmarke die Herkunftsländer aller Zutaten im Internet, seit Herbst 2015 auch auf den Produktverpackungen. Seit Herbst 2020 wird auch eine pflanzliche Alternative zu Fisch angeboten.

Der FRoSTA Konzern entwickelt und produziert außerdem hochwertige Handelsmarken für den Lebensmittel Einzel- und -großhandel. Dafür werden in erster Linie die Marken unserer Handelspartner genutzt. Bei Bedarf werden auch die Zweitmarken Tiko (für Fisch und Gerichte) sowie Elbtal (für Gemüse) angeboten. Als Produktionspartner für die Industrie sowie für unsere Out-of-Home Kunden (Belieferung von Gastronomieketten und Großhandel) werden ebenfalls unterschiedlichste Tiefkühlprodukte hergestellt.

Das Geschäft des FRoSTA Konzerns verteilt sich zu 63 % auf den deutschen Markt und zu 37 % auf das Ausland.

ZWEIGNIEDERLASSUNGEN

Die Produktion in Deutschland ist über Zweigniederlassungen organisiert:

- FRoSTA AG Werk Bremerhaven
- FRoSTA AG Werk Bobenheim-Roxheim
- FRoSTA AG Werk Lommatzsch

STEUERUNGSSYSTEM

Der FRoSTA Konzern steuert den Geschäftsbetrieb über die finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz und Jahresergebnis.

WIRTSCHAFTSBERICHT

RAHMENBEDINGUNGEN IM MARKT & DER BRANCHE

KONJUNKTURELLE SITUATION

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Geschäftsjahr 2023 blieben schwierig.

Die Nachwirkungen der Energiekrise und der hohen Inflation haben den privaten Konsum deutlich geschwächt. Die internationalen Konflikte haben sich weiter verschärft und die Wirtschaft ebenfalls massiv negativ beeinflusst, was zur Stagnation des realen Bruttoinlandsproduktes in Deutschland und im Euro-Raum geführt hat.

Am Arbeitsmarkt stellten sich im Geschäftsjahr besondere Herausforderungen. Einerseits sind die Löhne und Gehälter inflationsbedingt ungewohnt stark gestiegen. Die gute Idee der Inflationsausgleichsprämie wurde von den Gewerkschaften nur sehr bedingt als Sonderlösung für die Ausnahmesituation akzeptiert. Gleichzeitig

zeigten sich erstmals in spezifischen Bereichen deutliche Anzeichen von Arbeitskräftemangel.

Drastische klimatische Extreme mit Hochwasser in einigen Regionen und Dürre in anderen haben sich stark negativ auf die Ernten ausgewirkt und die Beschaffung von Rohmaterial deutlich erschwert.

Die politischen Entscheidungen in Deutschland und Europa haben ebenfalls zu einer starken Verunsicherung bei Industrie und Verbrauchern beigetragen.

Insgesamt ein herausforderndes Umfeld in allen Märkten der FRoSTA AG.

DER MARKT FÜR TIEFKÜHLKOST IM JAHR 2023

Der Tiefkühlmarkt im Einzelhandel hat sich für die Warengruppen Fisch, Gemüse und Gerichte in den drei Kernmärkten (Deutschland, Italien und Polen) in der Menge mit minus 2,8 % weiter rückläufig entwickelt und ist im Wert, bedingt durch höhere Konsumentenpreise, um 10,3 % gewachsen.

Die Marken von FRoSTA konnten den Konsumentenabsatz – gegen den Trend – um 4,1 % steigern und im Wert sogar 18,5 % dazugewinnen.

Damit hat die Marke FRoSTA mit dem Reinheitsgebot das Wachstum der gesamten Kategorie erneut maßgeblich gestützt. (Quellen: AC Nielsen Deutschland / Poland & Iri Italy LEH / DM YTD Nov 2023)

GESCHÄFTSVERLAUF MIT ERTRAGS-, VERMÖGENS- & FINANZLAGE

UMSATZENTWICKLUNG

Die FRoSTA AG hat sich im Geschäftsjahr 2023 vor dem Hintergrund der herausfordernden Rahmenbedingungen entsprechend den Erwartungen positiv entwickelt. Der Nettoumsatz von 639,5 mEUR ist gegenüber dem Vorjahr um 60,4 mEUR (+10,4 %) entsprechend der Prognose gewachsen. Hauptwachstumstreiber war die Marke FRoSTA mit dem Reinheitsgebot, die erneut über alle Länder einen Zuwachs von 42,1 mEUR (+19 %) aufzeigt. Das Out-of-Home Geschäft hat mit

10,5 mEUR (+13%) Umsatzplus ebenfalls zum Wachstum beigetragen. Das restliche Geschäft (Industrie und Handelsmarke) zeigt insgesamt kein Umsatzwachstum und ist im Volumen analog zur Entwicklung im Gesamtmarkt rückläufig.

ERTRAGSENTWICKLUNG

Der Jahresüberschuss liegt mit 34,1 mEUR und 5,3 % vom Umsatz ebenfalls im Rahmen der Prognose. Weitere drastische Materialkostensteigerungen wie im Vorjahr sind weitgehend ausgeblieben. Insgesamt blieben die Material- und Logistikkosten jedoch auf einem hohen Niveau. Die Energiekosten haben im Geschäftsjahr mit 28,7 mEUR (2022: 17,9 mEUR, 2021: 11,8 mEUR) bisher ihren höchsten Stand erreicht. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind 3,9 mEUR aus Erstattungen der Energiepreisbremse enthalten. Parallel wird intensiv daran gearbeitet, weitere nachhaltige Energiequellen aufzubauen. Die Lohnkosten sind inflationsbedingt deutlich angestiegen und konnten nicht unmittelbar über Produktivitätssteigerungen ausgeglichen werden. Um auch für die Zukunft noch mehr Käuferhaushalte für die Marke FRoSTA zu gewinnen, wurden die Werbeausgaben im Geschäftsjahr mit +45% deutlich gesteigert. Das negative Beteiligungsergebnis von minus 132 kEUR resultiert aus der Abschreibung des Russlandgeschäftes, das in 2024 final administrativ aufgelöst sein wird.

VERMÖGEN, FINANZSITUATION UND INVESTITIONEN

Im Geschäftsjahr wurde gezielt am Working Capital gearbeitet. Die Bestände sind deutlich um 20,0 mEUR reduziert worden, obwohl zum Jahresende noch gezielt Sicherheitsbestände aufgebaut worden sind, um Versorgungsrisiken im neuen Jahr besser begegnen zu können. Die Zahlungsreichweiten der Lieferanten sind erhöht worden, um die finanzielle Unabhängigkeit weiter auszubauen. Der Erfolg dieser Maßnahmen fließt in den positiven Finanzmittelbestand von 67,1 mEUR am Ende des Geschäftsjahres ein. Die Current Ratio / Liquidität III wurde von 175,2 % im Vorjahr auf 176,6 % gesteigert und die Eigenkapitalquote blieb auf dem guten Niveau von 53,6 %. Die Investitionen von 19,4 mEUR sind in Qualitäts- und Effizienzsteigerung, Nachhaltigkeit sowie Digitalisierung geflossen. Der Konzern war in der Lage, jederzeit alle Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

BERICHTERSTATTUNG ÜBER DIE GESCHÄFTSBEREICHE

GESCHÄFTSBEREICH FRoSTA

Der Geschäftsbereich FRoSTA umfasst das Marken-, das Out-of-Home-, das Heimdienst- sowie das Industriegeschäft in Europa. Der Geschäftsbereich umfasst mit 430 mEUR mittlerweile 68 % des Gesamtnettoumsatzes der FRoSTA AG und verzeichnet ein Wachstum von 10 %. Im Heimdienst- und Industriegeschäft konnten nicht alle Verträge mit Industriepartnern verlängert werden, wodurch ein Minus von 26 % entstanden ist. Dagegen hat das Out-of-Home-Geschäft mit 13 % im Vergleich zum Vorjahr gut zugelegt. Das Markengeschäft ist erneut besonders stark in der Menge und im Nettoumsatz (plus 19 %) gewachsen. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit allen Handelspartnern als auch die erhebliche Steigerung der Markenwerbung um 45 % hat maßgeblich zu diesem Erfolg beitragen. Trotz hoher Inflation in den Kostenstrukturen wurde weiter auf die Verbesserung der Produktqualität gesetzt. Durch die Mengensteigerung und den positiven Mix zu Gunsten der Marke konnte der Jahresüberschuss deutlich gesteigert werden.

GESCHÄFTSBEREICH COPACK

Der Geschäftsbereich COPACK bildet das Handelsmarkengeschäft in Europa ab und konnte im Umsatz ebenfalls mit 10 % wachsen, während die Menge mit minus 7 % rückläufig war. Insbesondere die Nichtverlängerung von unprofitablen Lieferverträgen hat dazu beigetragen, dass der Jahresüberschuss wieder verbessert werden konnte.

MITARBEITENDE & KULTUR

ENTWICKLUNG IN ZAHLEN

Im Geschäftsjahr 2023 hat der FRoSTA Konzern durchschnittlich 1.665 Mitarbeitende beschäftigt. Das sind 47 weniger als im Vorjahr. Ein wesentlicher Aspekt für diese Entwicklung war der Verlust von unprofitablem Handelsmarken- und Industrie-Geschäftsvolumen. Wir bedauern diese Entwicklung, sind jedoch froh, dass wir den Abbau zum Großteil über die Beendigung von befristeten Arbeitsverträgen sowie durch altersbedingte Austritte weitgehend sozialverträglich gestalten konnten.

Anzahl der Beschäftigten im Jahresmittel

	2022	2023	Abw.
Gesamtbeschäftigte	1.712	1.665	-47
davon unbefristet	1.494	1.465	-29
davon befristet	218	200	-18
Verteilung auf Funktionen			
FRoSTA Administration	449	427	-22
davon Verwaltung	280	266	-14
davon Vertrieb	169	161	-8
FRoSTA Produktionsbetriebe	1.263	1.238	-25
davon Bremerhaven	487	469	-18
davon Bydgoszcz	456	448	-8
davon Lommatzsch	181	183	2
davon Bobenheim-Roxheim	139	138	-1

FRoSTA IST FÜR ALLE DA

Die Demographie zeigt auch bei FRoSTA Wirkung. Insgesamt sind 25 ältere Mitarbeitende (63 plus) in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Wir freuen uns, dass wir gleichzeitig 13 junge Mitarbeitende unter 24 Jahren neu für FRoSTA begeistern konnten. Damit bleibt das Durchschnittsalter eines "FRoSTARiers" bei 44 Jahren. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit von 16 Jahren zeigt, dass es sich bei FRoSTA gut arbeiten lässt.

Wir sind überzeugt davon, dass die Zusammenarbeit mit Menschen aus unterschiedlichsten Kulturen unseren Arbeitsalltag bereichert. Deshalb sind wir stolz darauf, dass bei FRoSTA insgesamt 38 Nationalitäten beschäftigt sind. Diese Internationalität hilft uns bei der Entwicklung unserer Rezepte, aber auch bei der Gestaltung unseres zukünftigen Unternehmenserfolges. Ein schönes Beispiel dafür haben wir im letzten Geschäftsjahr in unseren Gemüsewerken erlebt. Als viele Saisonarbeiter inflationsbedingt nicht mehr zu uns zurückgekommen sind, ist es uns sehr schnell gelungen, Kolleginnen und Kollegen aus Polen für einen Arbeitsplatz in Deutschland zu gewinnen. Durch die bereits vorhandenen Kenntnisse an vergleichbaren Produktionsanlagen, aber auch durch die große Offenheit und Gastfreundlichkeit war eine erfolgreiche Integration trotz anfänglicher Sprachbarrieren sehr schnell möglich.

Wir freuen uns auch darüber, dass wir den Anteil an Frauen, die bei FRoSTA arbeiten, insgesamt auf einem Niveau von

37 % bzw. im Verwaltungs- und Vertriebsbereich sogar bei 55 % halten konnten. Wir streben weiterhin auf allen Ebenen ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis an. Um dieses Ziel auch im Aufsichtsrat und im Vorstand erreichen zu können, entwickeln wir aktiv den internen Nachwuchs. Im Geschäftsjahr 2023 hatten wir in der ersten Managementebene unter dem Vorstand einen Frauenanteil von 31 % wie im Vorjahr. In der Ebene darunter ist der Anteil mit 42 % (2022: 43 %) leicht gesunken.

An dieser Stelle möchten wir der gesamten Belegschaft wie auch dem Betriebsrat sagen, dass es auch im Jahr 2023 mal wieder riesig Spaß gemacht hat, gemeinsam mit Euch am Erfolg von FRoSTA zu arbeiten. Ihr seid ein tolles Team!

FRoSTA UND GESUNDHEIT

Wir sind überzeugt, dass gute Arbeit auch gut für die Gesundheit ist. Klar ist es nicht immer einfach, aber wenn man sich intensiv damit beschäftigt, ist es meistens möglich, die Arbeit gut zu gestalten. Ein gutes Beispiel sind die höhenverstellbaren Schreibtische in der Verwaltung oder die höhenverstellbaren Paletten-Bühnen. Überall, wo der Rücken stark beansprucht wird, versuchen wir, eine Lösung zu finden. Gemeinsam mit unserem Werksarzt haben wir ein Trainingsprogramm eingeführt, das jeden Einzelnen – ganz egal wo und wann – erreicht. Mit gezielten Projekten gehen wir viele Themen, wie beispielsweise gesunde Ernährung oder die Aufgabe des Rauchens, ganz unbürokratisch an. Um die Belastung am Arbeitsplatz insbesondere in der Produktion noch besser verstehen zu können, haben wir in 2023 ein digitales Ultrabreitband-Pilotprojekt realisiert. Dabei konnten wir den Mitarbeitenden eine Stimme geben und über mehrere Schichten messen, wo wir die Abläufe im Sinne besseren Arbeitens noch besser gestalten können.

Gesundheit kann man nicht immer sehen, und Vorsorge ist wichtig. Wir haben daher ein regelmäßiges Check-up Angebot entwickelt, das zu Beginn dieses Geschäftsjahres eingeführt wird. Ein kompletter Gesundheitscheck mit allem Drum und Dran wird dann von FRoSTA für alle angeboten. Nur ein Termin, einfach und umfassend.

MITEINANDER BEI FRoSTA

Unsere Informationstechnologie bei FRoSTA wird immer besser. Egal ob jeden Morgen während der

Shopfloor-Meetings oder remote vom Homeoffice oder dem Hotel auf der Geschäftsreise, wir erleben Informationen in Echtzeit und können gemeinsam über Erreichtes oder neue Herausforderungen miteinander sprechen. Mit unserer Flex Focus Regelung haben wir ein sehr flexibles Instrument eingeführt, um hybrides Arbeiten auch in der Zukunft bestmöglich zu gewährleisten und Berufs- und Privatleben noch besser miteinander zu verbinden. In vielen Bereichen bieten wir bereits moderne Bürokonzepte an, um für Workshops, kreative, aber auch persönliche Meetings sowie das Netzwerken die besten Rahmenbedingungen zu bieten. Im vergangenen Geschäftsjahr sind wir in ein neu gestaltetes Office in Italien gezogen, und in Bremerhaven hat ein Team von Mitarbeitenden gemeinsam daran gearbeitet, ein neues Konzept zur Realisierung in 2024 zu schaffen, bei dem insbesondere Werk und Verwaltung näher zusammenkommen. Damit wollen wir die Nähe zum Produkt und das Qualitätsbewusstsein noch weiter ausbauen. Wichtig ist, dass wir das Wir-Gefühl bei der Arbeit aufrechterhalten und uns „live“ zu Themen zusammensetzen, gemeinsam Ideen entwickeln und auch durch spontane Kontakte über den Teller rand schauen oder zu besonderen Anlässen eine schöne Zeit miteinander erleben.

FRoSTA MACHT MEHR MITARBEITENDE ZU AKTIONÄREN

“FRoSTA ist für alle da“, das gilt auch für die Beteiligung am Unternehmen. Deshalb haben wir unseren Mitarbeitenden erneut die Möglichkeit gegeben, FRoSTA Aktien, die wir am Markt erworben haben, zu vergünstigten Konditionen zu kaufen. Auch in diesem inflationsgetriebenen Jahr haben 509 Personen (2022: 477) an unserem Belegschaftsaktienprogramm teilgenommen. Insgesamt wurden 24.102 Aktienkäufe getätigt, deutlich mehr als im Vorjahr (2022: 19.746). Das auf maximal 50 Aktien limitierte Einstiegsangebot mit einem Ausgabepreis von 14,90 EUR je Aktie wurde mit 20.619 Käufen (2022: 18.852) am stärksten nachgefragt. Das Angebot II (limitiert auf maximal 950 Aktien je nach Betriebszugehörigkeit) zu einem Ausgabepreis von 44,90 EUR je Aktie wurde bei 3.483 Käufen gewählt (2022: 894). Die Kosten für das Programm betragen 1.080 kEUR (2022: 1.054 kEUR) und werden im Personalaufwand gezeigt.

Wir sind stolz, dass immer mehr Anteilseignerninnen und -eigner bei FRoSTA arbeiten.

DIE FRoSTA AKTIE UND GEWINNVERWENDUNG

Die FRoSTA Aktie wird seit März 2017 im Freiverkehr der Börse Frankfurt gehandelt (WKN 606900; ISIN DE0006069008; Nennwert: 2,56 EUR) und hat sich wie folgt entwickelt:

Kennzahlen zur FRoSTA Aktie mEUR	2022	2023	Abw. %
Grundkapital	17,4	17,4	0%
Anzahl Aktien in 1.000	6.813	6.813	0%
Eigenkapital Konzern	205,3	232,2	13%
Eigenkapital / Aktie EUR	30,13	34,08	13%
Börsenkurs zum Jahresende EUR	54,00	62,40	16%
Jahreshoch EUR	87,00	66,00	-24%
Jahrestief EUR	46,50	53,80	16%
Anzahl gehandelte Aktien in 1.000	97,2	55,7	-43%
Jahresüberschuss	24,3	34,1	40%
KGV (Kurs Jahresende/ Jahresüberschuss Aktie)	15,14	12,49	-18%
Jahresüberschuss/ Aktie EUR	3,57	5,00	40%
Dividendenvorschlag (Ausschüttung/Aktie) EUR	1,60	2,00	25%

NACHHALTIGKEIT, UMWELT & SOZIALE VERANTWORTUNG

Wir haben im Geschäftsjahr 2023 sehr intensiv an unserer Nachhaltigkeitsstrategie gearbeitet, die zu Beginn dieses Jahres flächendeckend ausgerollt wird und uns einen konkreten Fahrplan für die nächsten Jahre gibt. Im Kern sind wir nicht nur für das Wohlergehen unseres Unternehmens verantwortlich, sondern auch für den ökologischen und sozialen Fußabdruck, den wir auf unserem Planeten hinterlassen.

Der Vorstand wird der Hauptversammlung vorschlagen, aus dem Bilanzgewinn eine Dividende in Höhe von 2,00 EUR je Aktie auszuschütten und den verbleibenden Betrag den Rücklagen zuzuführen. Bei einer Anzahl von 6.812.598 Inhaberstückaktien, abzüglich der nach § 71b Aktiengesetz nicht dividendenberechtigten eigenen Inhaberstückaktien in Höhe von 5.899 ergibt sich eine Anzahl von dividendenberechtigten Inhaberstückaktien in Höhe von 6.806.699 und eine Dividendensumme von 13,6 mEUR.

Gemäß §160 Abs. 1 Nr.2 AktG verweisen wir auf den Konzernanhang: 4) Erläuterungen zur Konzernbilanz Abschnitt Eigenkapital bezüglich des Erwerbs eigener Aktien.

	31.12.2023	Anteil %
Laufende Unternehmenssteuern	13.496	28,4%
Kapitalertragssteuern inkl. Solidaritätszuschlag auf Dividende	3.591	7,6%
Summe Steuern	17.087	35,9%
Netto Dividende	10.023	21,1%
Verbleib im Unternehmen	20.436	43,0%
Jahresüberschuss vor Steuern	47.546	100%

Vom Konzernjahresüberschuss vor Steuern werden 35,9% als Steuern abgeführt und 21,1% als Nettodividende ausgeschüttet, womit 43% im Unternehmen verbleiben.

Deshalb machen wir in unserer Nachhaltigkeitsstrategie drei Versprechen:

1. Wir versprechen, echte Lebensmittel zu produzieren, die gut für alle sind. Wir glauben, dass unsere Verbraucher es verdienen, alles über unsere Produkte zu wissen, was wir wissen, und wir versprechen, diese Informationen bereitzustellen. Wir nennen dieses Versprechen: unser „Purity Promise“.

2. Wir versprechen, unseren ökologischen Fußabdruck sowohl auf Produkt- als auch auf Unternehmensebene kontinuierlich und messbar zu reduzieren. Unser ökologischer Fußabdruck umfasst unseren CO₂- und Wasser-Fußabdruck sowie unseren Einfluss auf die Artenvielfalt. Darüber hinaus versprechen wir, unsere Zutaten und Materialien nur aus nachhaltigen Quellen zu beziehen. Wir nennen das: unser „Environmental Promise“.
3. Unser Ziel ist es, für aktuelle und zukünftige Mitarbeitende der bevorzugte Arbeitgeber zu werden. Wir unterstützen Führung, Feedback und Teamarbeit, um eine Arbeitskultur zu schaffen, wie sie sein sollte. Wir unterstützen kulturelle Vielfalt, Alters- und Geschlechtervielfalt mit einem fairen Anteil in allen Funktionen. FRoSTA steht für faire Bezahlung und Sozialleistungen. Wir fördern, dass unsere Werte und unser Verhaltenskodex jederzeit von allen respektiert werden. Wir sind auch für die Auswirkungen unseres Geschäfts auf die Menschen verantwortlich, die in der Nähe unserer Produktionsstandorte leben oder für unsere Lieferanten arbeiten. Deshalb investieren wir jährlich in soziale und gemeinnützige Projekte. Alle unsere Waren werden unter Wahrung der Menschenrechte entlang der gesamten Wertschöpfungskette hergestellt. Wir nennen das: unser „People Promise“.

Unsere Leitprinzipien, die uns helfen, unsere Nachhaltigkeitsziele zu erreichen, sind „Heute messbar besser zu werden als gestern und morgen besser als heute“ und „Bei allem, was wir tun, für radikale Transparenz zu sorgen“. Keine Tricks, keine Geheimnisse.

In diesem Sinn werden wir weiterhin transparent über unsere Ziele und Fortschritte im Nachhaltigkeitsbereich berichten.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

INTERNES KONTROLLSYSTEM

Das interne Steuerungs- und Überwachungssystem der FRoSTA AG wird durch das Controlling in Zusammenarbeit mit allen Fachabteilungen umgesetzt.

Die wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren sind Umsatzwachstum und Profitabilität. Diese Kennzahlen und die damit verbundenen Treiber werden in täglichen, wöchentlichen und monatlichen Zyklen über Controlling-Berichte aufgearbeitet, analysiert und mit den Fachabteilungen durchgesprochen.

Zielsetzung ist es, kontinuierlich an der Verbesserung der Ergebnisse zu arbeiten und gleichzeitig frühe Gegensteuerungsmaßnahmen für Fehlentwicklungen zu gewährleisten.

Im Rahmen des monatlichen „Sales & Operational-Plan-Cycle“ wird anhand einer rollierenden Planung auf zukünftige Marktveränderungen reagiert.

Die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung wird durch Verfahrensanweisungen im QM-Handbuch und das einheitliche Berichtssystem in SAP gewährleistet, das in allen relevanten Konzerngesellschaften Gültigkeit hat.

Die Verfahrensanweisungen im QM-Handbuch regeln auch die materiellen und formellen Anforderungen an die Abschlusserstellung. Dennoch können Risiken beispielsweise beim Abschluss außergewöhnlicher Geschäfte auftreten.

Über interne Audits unserer Qualitätsmanagement-Beauftragten und interne Revisionsprojekte unterstützen wir die Einhaltung bzw. Anpassung unserer Prozesse.

Die Trennung von Ausführungs-, Abrechnungs- und Genehmigungsfunktionen reduziert das Risiko missbräuchlichen Handelns.

RISIKOMANAGEMENT

Im Rahmen des FRoSTA Risikomanagements soll sichergestellt werden, dass Risiken schnell erkannt und bewertet werden können.

Die Risikomanagement-Verantwortlichen der unterschiedlichen Fachbereiche schätzen die Risiken – auch unter Einbeziehung externer Beratung – laufend neu ein und initiieren geeignete Maßnahmen zur Gegensteuerung.

QUANTIFIZIERTE RISIKO-BEWERTUNG

Risiken sind in den folgenden Tabellen mit Eintrittswahrscheinlichkeiten und möglichem Schadensausmaß bewertet.

		Risiko-Bewertung					
Eintrittswahrscheinlichkeit	sehr wahrscheinlich sehr häufig	E	hoch	hoch	nicht akzeptabel	nicht akzeptabel	nicht akzeptabel
	wahrscheinlich häufig	D	mittel	hoch	hoch	nicht akzeptabel	nicht akzeptabel
	möglich gelegentlich	C	gering	mittel	hoch	hoch	nicht akzeptabel
	niedrig selten	B	gering	mittel	mittel	hoch	nicht akzeptabel
	sehr unwahrscheinlich sehr selten	A	gering	gering	gering	mittel	nicht akzeptabel
			I	II	III	IV	V
			gering	mäßig	hoch	kritisch	existenz- bedrohend
			Schadensausmaß				

Risiko-Einschätzung

nicht akzeptabel	Die Anpassung/Umsetzung von Maßnahmen zur Risikominimierung ist unvermeidbar und unaufschiebbar.
hoch	Die Anpassung/Umsetzung von Maßnahmen zur Risikominimierung ist umgehend erforderlich.
mittel	Die Anpassung/Umsetzung von Maßnahmen zur Risikominimierung ist (mittelfristig) geboten.
gering	Die bestehenden/getroffenen Maßnahmen zur Risikominimierung sind ausreichend und wirksam, es sind vorerst keine (weiteren) Maßnahmen nötig.

Risikotyp	Eintrittswahrscheinlichkeit	Schadensausmaß	Risiko
Produkt Risiken	niedrig	mäßig	mittel
Cyber-Risiken	möglich	mäßig	mittel
Materialbeschaffungsrisiken	möglich	mäßig	mittel
Energierisiken	niedrig	mäßig	mittel
Personalbeschaffungsrisiken	wahrscheinlich	mäßig	mittel
Währungsrisiken	niedrig	gering	gering
Absatzrisiken	niedrig	gering	gering
Finanzierungsrisiken	sehr unwahrscheinlich	gering	gering
Rechtliche Risiken	sehr unwahrscheinlich	gering	gering

Im nachfolgenden wird näher auf die einzelnen Risiken und deren Gegensteuerung eingegangen.

ALLGEMEINE RISIKEN

Unternehmerische Risiken des Marktes werden vom Unternehmen getragen. Hierzu gehören beispielsweise Risiken aus der Entwicklung und Vermarktung neuer Produkte, die Absatzentwicklung in den Vertriebskanälen und das Qualitätsniveau unserer Produkte.

Alle nicht zu den unmittelbaren Tätigkeitsfeldern des Unternehmens gehörenden Risiken wie beispielsweise Haftpflicht- oder Sachschadenrisiken übertragen wir, soweit es sinnvoll ist, auf Dritte.

Darüber hinaus praktiziert FRoSTA einen Verhaltenskodex für alle Mitarbeitenden, um damit für einen verantwortungsvollen Umgang untereinander, gegenüber Geschäftspartnern, im Zusammenhang mit Daten, aber auch gegenüber unserer Umwelt zu sensibilisieren.

PRODUKTRISIKEN

Qualität und Produktionssicherheit haben für uns höchste Priorität. Wir sind stets bestrebt, die Lebensmittelsicherheit und unsere Lebensmittel-Sicherheitskultur kontinuierlich zu verbessern. Die Qualität der Rohwaren wird durch Auditierungen unserer Lieferanten vor Ort und Eingangskontrollen in unseren Werken geprüft. Die Qualitätskontrollen können, trotz aller Sorgfalt, keine 100 %ige Sicherheit für die einwandfreie Qualität der Rohwaren garantieren, da die Nachweisgrenzen für Fremdstoffe immer niedriger werden und es sich bei den Kontrollen nur um Stichproben handelt.

Wir kaufen Rohwaren auch aus BSCI (Business Social Compliance Initiative)-Risikoländern. Damit tragen wir auch Verantwortung für die Arbeitsbedingungen bei unseren Lieferanten sowie für die Einhaltung der Menschenrechte. Seit 2020 verpflichten wir daher alle Produzenten aus BSCI-Risikoländern, nach einem international anerkannten Social Standard (SA 8000, SMETA o. ä.) zertifiziert zu sein.

Aktuell beschäftigen wir uns intensiv mit der Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG), welches für unsere Unternehmensgröße ab dem 01.01.2024 greifen wird.

Unsere internen Prozesse in der Wertschöpfungskette werden ebenfalls regelmäßig nach IFS (International Food Standard) und BRC (British Retail Consortium)-Standards zertifiziert. Die Fabriken haben die Audits im Jahr 2023 erneut auf gehobenem Niveau abgeschlossen.

CYBER-RISIKEN

„Cyber-Risiken“ begegnen wir über eine moderne IT-Architektur in Verbindung mit regelmäßigen internen und externen Audits und Penetrationstests, um uns immer wieder neu zu hinterfragen.

MATERIALBESCHAFFUNGSRIKEN

Die Produktion von Tiefkühlkost bedingt den Einsatz einer Vielzahl von nachwachsenden Rohwaren aus über 30 Ländern, deren Beschaffung unterschiedlichsten Schwankungen unterliegen kann. Bei der Versorgung mit Fischrohwaren kommt es beispielsweise durch die zunehmende Nachfrage bei begrenzter Verfügbarkeit immer wieder zu Versorgungsengpässen. Gleiches gilt für klimatisch bedingte Ernteausfälle bei der Beschaffung von Gemüse und Obst. Damit verbunden kann es immer wieder zu deutlichen Veränderungen der Rohwarenpreise kommen, die je nach Wettbewerbs- und Kontraktssituation nicht immer unmittelbar an die Kunden weitergegeben werden können.

Durch die Kooperation mit strategischen Lieferanten wird versucht, diese Schwankungen zu glätten und Abhängigkeiten zu vermeiden. Zusätzlich gilt es, mehrere Lieferanten in unterschiedlichen Regionen für kritische Materialien aufzubauen. Unsere eigene Gemüseproduktion hilft uns auch, unabhängig zu sein und gleichzeitig wichtiges Agrarwissen zu erlangen.

Da eine langfristige Eindeckung mit Lagerbeständen oft nicht möglich ist, unterliegt die Abgabepreisgestaltung grundsätzlichen Risiken und Chancen. Preisvereinbarungen mit Kunden über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten erhöhen die Unsicherheit. Deshalb versuchen wir, Kundenliefervereinbarungen über diesen Zeitraum hinaus zu vermeiden. Alternativ können Preisgleitklauseln für bestimmte Rohmaterialien in die Abgabepreis-Vereinbarungen einfließen. Beides ist, je nach Wettbewerbssituation, nicht immer möglich.

PERSONALBESCHAFFUNGSRIKEN

Die Veränderung des Arbeitsmarktes vom Anbieter- zum Nachfragemarkt führt zu einer Neuausrichtung der personalpolitischen Maßnahmen. FRoSTA als den Arbeitgeber der Wahl zu positionieren ist wichtiger denn je, um in der Zukunft die richtigen Mitarbeitenden zu finden. Vergleichbar faire Vergütungssysteme und exzellente Weiterentwicklungsmaßnahmen sind dabei genauso wichtig wie ein motivierendes Arbeitsumfeld. Bei der Akquise von

vakanten Positionen am Markt wird Geschwindigkeit und Verbindlichkeit im Einstellungsprozess ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Parallel ist es wichtig, intern auszubilden und standortübergreifende Wechsel zu vereinfachen. Die gute Erfahrung mit Besetzungen aus Ländern mit unterschiedlichen Arbeitsmarktsituationen ist in der Zukunft zu nutzen.

ENERGIEVERSORGUNGSRISIKEN

Mit dem Krieg in der Ukraine ist auch die Energieversorgung in Europa deutlich unsicherer geworden, und die Preise sind sehr stark angestiegen. FRoSTA begegnet dem Risiko steigender Energiepreise durch eine strukturierte Energiebeschaffung in Form fixer Preisgestaltungen mit Lieferanten. Ein alternativer Einsatz von Öl und Gas in der Produktion schafft Flexibilität zur Überbrückung von Preis- und Versorgungsrisiken. Logistische Risiken in der Langstreckenabdeckung und/oder Dieselpreisentwicklung werden über die alternative Nutzung des Bahnnetzes eingedämmt. Der Aufbau einer regenerativen Energieversorgung wird sowohl innerhalb von FRoSTA, als auch in der Zusammenarbeit mit lokalen Partnern stark forciert, um mittelfristig zusätzliche Unabhängigkeit zu gewinnen.

WÄHRUNGSRISIKEN

Währungsbedingte Preisschwankungen bei Rohwaren haben einen maßgeblichen Einfluss auf die Herstellkosten der Produkte. Währungskursschwankungen können daher die Rohertragsmargen und das Jahresergebnis negativ beeinflussen.

Einen großen Teil der Rohwaren bezieht FRoSTA aus internationalen Märkten. Sie werden größtenteils in US-Dollar fakturiert. Zur Absicherung des Wechselkurses bedienen wir uns marktüblicher Termingeschäfte. Ziel der Währungssicherungsgeschäfte ist es, konkrete Kontrakte bzw. verhandelte Jahresgespräche für den entsprechenden Zeitraum abzusichern. Darüber hinaus glättet ein pauschaler rollierender Sicherungsmechanismus kurzfristige Schwankungen. Grundsätzlich kann die Absicherung nur im begrenzten Umfang das Risiko von anhaltend steigenden US-Dollar-Kursen kompensieren. Chancen können sich entsprechend aus sinkenden US-Dollar-Kursen ergeben.

ABSATZMARKTRISIKEN

Die zunehmende Konzentration des Handels führt zu Risiken durch den möglichen Wegfall von Großkontrakten.

Die breite Kundenstruktur des Konzerns mit den eigenen Marken, Handelsmarken sowie die Belieferung von Heimdiensten, Großverbrauchern und Industriekunden unterstützt die Absicherung von Schwankungen bei einzelnen Kunden. In der Regel beinhalten unsere Kundenverträge keine festen Mengen, sondern lediglich Listungs- und Preisvereinbarungen. Insofern liegen die Risiken und Chancen eines schwankenden Konsums durch die Endverbraucher bei FRoSTA.

Das Risiko des Forderungsausfalls begrenzen wir durch ein konsequentes Mahnwesen und durch interne Kreditlimits. Politischen und protektionistischen Risiken begegnen wir, indem wir die Risiken und Chancen eines Marktes abschätzen und ggfs. Distributions- bzw. Produktionspartner einbeziehen.

Grundsätzlich unterliegt der Markt für Tiefkühlkost ständigen Veränderungen. Wettbewerber können Produktrends schneller aufgreifen oder technologisch einen Vorsprung erlangen. Durch intensive Marktforschung zum Erkennen von Markttrends können wir mit innovativen Produktkonzepten auf Veränderungen reagieren bzw. Veränderungen am Markt selbst herbeiführen.

Die Marke FRoSTA bietet die Chance auf weiteres nachhaltiges Wachstum auf Basis des Reinheitsgebotes, eines innovativen Portfolios und ihres positiven Images. Es gilt daher, allen Ereignissen, die sich negativ auf das Ansehen der Marke und damit die Geschäftsentwicklung auswirken können, besonders vorausschauend zu begegnen.

FINANZIERUNG

Unsere Finanzierungsfähigkeit basiert auf unserer Kreditwürdigkeit. Über die kontinuierliche Verbesserung unserer Ergebnis- und Bilanzstruktur wollen wir einen Fokus auf die Eigenfinanzierung setzen. Parallel eröffnen wir uns damit am Markt zusätzliches Fremdfinanzierungspotenzial, das aufgrund von langjährigen Bankpartnerschaften sehr kurzfristig zur Verfügung steht. Durch die Ausnutzung von Kreditlinien schaffen wir zusätzliche Flexibilität in der kurzfristigen Finanzierung. Durch den Einsatz langfristiger Kredite für langfristige Finanzierungen begrenzen wir das Zinsrisiko. Insgesamt unterliegen wir grundsätzlich dem Zinsänderungsrisiko des Kapitalmarktes, das aktuell wieder angestiegen ist, weshalb wir langfristige Finanzierungen vorzugsweise in Verbindung mit Investitionszuschüssen in Betracht ziehen und Eigenfinanzierung präferieren.

RECHTLICHE RISIKEN

Rechtliche Risiken bestehen nicht.

sichere Prognose über den Verlauf des begonnenen Geschäftsjahres nur bedingt möglich.

KRITISCHE WÜRDIGUNG VON RISIKEN UND CHANCEN

Die Chancen und Risiken für FRoSTA werden auch unterjährig regelmäßig überwacht, da insbesondere das Risiko veränderter Kosten das Konzernjahresergebnis maßgeblich beeinflussen könnte und bei einer negativen Entwicklung nur mit Zeitverzug über die Erhöhung der Abgabepreise an den Handel weitergegeben werden könnte.

Wir erwarten grundsätzlich, dass sich das Niveau der letzten Monate in Kosten und Abgabepreisen über alle Märkte im Jahresverlauf fortschreibt. Veränderungen in den Rahmenbedingungen, wie beispielsweise Zölle, Logistikkosten, Ernteauffälle sowie sonstige heute unbekannte Herausforderungen sind in enger Abstimmung mit Lieferanten und Kunden zu beurteilen, um schnell gemeinsam gegenzusteuern.

In der Gesamtbeurteilung der Risikosituation des FRoSTA Konzerns lässt sich auf Grundlage der heute bekannten Informationen feststellen, dass aktuell und in der absehbaren Zukunft keine Risiken erkennbar sind, die den Fortbestand des Konzerns gefährden könnten.

Auch im neuen Geschäftsjahr wollen wir die Qualität unserer Produkte und die Bekanntheit der Marke FRoSTA mit dem Reinheitsgebot weiter vorantreiben, um auch im Jahr 2024 weiteres nachhaltiges Markenwachstum zu erreichen. Darauf aufbauend prognostizieren wir für den Konzern ein Umsatzwachstum von 3 % bis 5 % und einen Konzernjahresüberschuss um die 5 % vom Umsatz.

PROGNOSEBERICHT

Vor dem Hintergrund der Vielzahl der internationalen Krisenherde, den anhaltenden schwierigen politischen Spannungen im In- und Ausland sowie der zunehmend unberechenbaren klimatischen Bedingungen ist eine

Wir wollen unser Geschäft erneut in guter Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeitenden sowie den Partnern im Handel und Lieferantenstamm erfolgreich gestalten. Aufbauend auf dieses vertrauensvolle Miteinander sehen wir uns für das Geschäftsjahr 2024 gut aufgestellt.

Bremerhaven, im Februar 2024

Der Vorstand

ÜBERSICHT ERTRAGS- / VERMÖGENS- UND FINANZSITUATION

in kEUR

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung
Umsatz	579.077	639.480	10,4%
EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) in % vom Umsatz	34.524 6,0%	48.075 7,5%	39,2%
EBT (Ergebnis vor Steuern) in % vom Umsatz	33.912 5,9%	47.546 7,4%	40,2%
Jahresüberschuss in % vom Umsatz	24.304 4,2%	34.050 5,3%	40,1%
Bilanzsumme	382.774	433.342	13,2%
Current Ratio / Liquidität III (Vorräte + kurzfr. Forderungen + Liquide Mittel) / (kurzfr. Rückstellungen + Verbindlichkeiten)	175,2%	176,6%	1,4%
Eigenkapitalquote	53,6%	53,6%	0,0%

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG FRoSTA AG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR 2023 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2023

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung FRoSTA AG (in kEUR)

	2022	2023	Ergebnis- auswirkung
1. Umsatzerlöse	579.077	639.480	10,4%
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-744	-4.836	> 100 %
3. Sonstige betriebliche Erträge davon aus Währungsumrechnung: kEUR 8.459 (2022: kEUR 8.019)	12.546	16.501	31,5%
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-328.547	-337.363	2,7%
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-17.562	-28.712	63,5%
	-346.109	-366.075	5,8%
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-64.098	-70.669	10,3%
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-12.514	-13.415	7,2%
	-76.612	-84.084	9,8%
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-20.322	-20.479	0,8%
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon aus Währungsumrechnung: kEUR 7.673 (2022: kEUR 5.650)	-113.312	-132.431	16,9%
8. Betriebsergebnis	34.524	48.075	39,3%
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	-132	> 100,0%
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	44	728	> 100,0%
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus der Aufzinsung: kEUR 39 (2022: kEUR 38)	-656	-1.125	71,6%
12. Ergebnis der Geschäftstätigkeit	33.912	47.546	40,2%
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon aus latenten Steuern: kEUR 325 (2022: kEUR 244)	-9.190	-13.022	41,7%
14. Ergebnis nach Steuern	24.722	34.524	39,7%
15. Sonstige Steuern	-418	-475	13,6%
16. Konzernjahresüberschuss / Konzernbilanzgewinn	24.304	34.050	40,1%

KONZERN-BILANZ FRoSTA AG – AKTIVA

ZUM 31. DEZEMBER 2023

Konzern-Bilanz FRoSTA AG – Aktiva (in kEUR)

	2022	2023	Veränderung
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.632	9.861	2,4%
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	33.024	34.133	3,4%
2. Technische Anlagen und Maschinen	57.180	62.469	9,2%
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.649	13.999	-10,5%
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.250	2.137	-65,8%
	112.103	112.738	0,6%
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	180	30	-83,3%
2. Wertpapiere des Anlagevermögens und Genossenschaftsanteile	6	6	0,0%
	186	36	-80,7%
	121.921	122.634	0,6%
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	93.008	81.039	-12,9%
2. Unfertige Erzeugnisse	23.049	22.239	-3,5%
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	51.676	44.477	-13,9%
	167.733	147.754	-11,9%
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	80.675	81.717	1,3%
2. Sonstige Vermögensgegenstände	9.309	13.132	41,1%
	89.984	94.849	5,4%
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.103	67.083	> 100,0%
	258.820	339.687	19,7%
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.032	1.021	-49,8%
Bilanzsumme	382.773	433.342	13,2%

KONZERN-BILANZ FRoSTA AG – PASSIVA

ZUM 31. DEZEMBER 2023

Konzern-Bilanz FRoSTA AG – Passiva (in kEUR)

	2022	2023	Veränderung
A. Eigenkapital			
I. Ausgegebenes Kapital			
1. Gezeichnetes Kapital	17.440	17.440	0,0%
2. Eigene Anteile	-16	-15	-3,8%
	17.424	17.425	0,0%
II. Kapitalrücklage	11.447	11.447	0,0%
III. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	235	220	-6,4%
2. Andere Gewinnrücklagen	157.534	171.012	8,6%
3. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-5.689	-1.976	-65,3%
	152.080	169.256	11,3%
IV. Konzernbilanzgewinn	24.304	34.050	40,1%
	205.255	232.178	13,1%
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.105	1.280	15,8%
2. Steuerrückstellungen	4.017	9.107	> 100,0%
3. Sonstige Rückstellungen	43.656	52.615	20,5%
	48.778	63.002	29,2%
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	42.520	20.842	-51,0%
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	78.052	106.184	36,0%
3. Sonstige Verbindlichkeiten	7.694	10.337	34,4%
davon aus Steuern: kEUR 741 (2022: kEUR 742)			
	128.266	137.363	7,1%
D. Latente Steuern	474	799	68,7%
Bilanzsumme	382.773	433.342	13,2%

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FRoSTA AG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR 2023 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2023

Konzern-Kapitalflussrechnung FRoSTA AG (in kEUR)

	2022	2023
Konzernjahresüberschuss	24.304	34.050
Ertragsteuern	9.190	13.022
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	20.322	20.479
Ergebnis aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	-40	-42
Zinserträge	-44	-729
Zinsaufwendungen	656	1.126
Gezahlte Zinsen	-586	-1.115
Erhaltene Zinsen	-	624
Gezahlte Ertragsteuern	-9.465	-9.119
Erhaltene Ertragsteuern	2.568	-
Zunahme der langfristigen Rückstellungen	8	814
Abnahme/Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen	177	-292
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	-80	1.743
Zunahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.973	-410
Zunahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.337	10.924
Cashflow vor Veränderung Working Capital	46.374	71.075
Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-57.122	18.576
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.662	28.132
Veränderung Working Capital	-48.460	46.708
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.086	117.783
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	5
Einzahlungen von Fördermitteln	0	187
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-19.559	-17.767
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.572	-1.790
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-21.131	-19.365
Auszahlungen aus dem Erwerb eigener Aktien	-2.213	-1.595
Einzahlungen aus dem Verkauf eigener Aktien	1.775	1.656
Ausschüttungen an die Gesellschafter	-10.891	-10.884
Einzahlungen aus der Aufnahme von Bankdarlehen	20.000	-
Auszahlungen für die Tilgung von Bankdarlehen	-4.581	-4.995
Abnahme/Zunahme der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten	13.052	-16.682
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	17.142	-32.500
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-30	62
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-6.075	65.918
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	7.208	1.103
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.103	67.083

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG FRoSTA AG

Konzerneigenkapitalspiegel FRoSTA AG (in kEUR)

	Gezeichn. Kapital	Eigene Anteile	Kapital- rücklage	Währungs- umrechnung	Gesetzl. Rücklage	Andere Gewinn- rücklagen	Konzern- bilanz- gewinn	Eigen- kapital
Stand am 1. Januar 2022	17.440	0	11.447	-4.921	235	140.214	28.633	193.049
Gezahlte Dividenden							-10.891	-10.891
Erwerb eigener Anteile		-77				-2.137		-2.213
Belegschafts- aktienprogramm		61				1.714		1.775
Einstellung in / Entnahme aus Gewinnrücklagen					0	17.743	-17.743	0
Währungsänderung				-769				-769
Konzernjahresüber- schuss							24.304	24.304
Stand am 31. Dezember 2022	17.440	-16	11.447	-5.689	235	157.534	24.304	205.255
Stand am 1. Januar 2023	17.440	-16	11.447	-5.689	235	157.534	24.304	205.255
Gezahlte Dividenden							-10.884	-10.884
Erwerb eigener Anteile		-64				-1.499		-1.563
Belegschafts- aktienprogramm		65				1.558		1.623
Einstellung in / Entnahme aus Gewinnrücklagen					-15	13.419	-13.419	-15
Währungsänderung				3.713				3.713
Konzernjahresüber- schuss							34.050	34.050
Stand am 31. Dezember 2023	17.440	-15	11.447	-1.976	220	171.012	34.050	232.178

ENTWICKLUNG DES KONZERNANLAGEVERMÖGENS 2022/2023

Entwicklung des Konzernanlagevermögens 2022 FRoSTA AG (in kEUR)

	Anschaffung- und Herstellungskosten					Stand 31.12.2022
	Stand 01.01.2022	Wechsel- kurseffekte	Zugang	Abgang	Umbu- chungen	
I. Immaterielle Vermögenswerte						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	31.697	-7	1.572	44	500	33.718
	31.697	-7	1.572	44	500	33.718
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	103.596	-333	1.693	0	281	105.237
2. Technische Anlagen und Maschinen	220.346	-659	10.369	7.023	848	223.881
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	65.795	-85	1.964	393	224	67.505
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.573	-3	5.533	0	-1.853	6.250
	392.310	-1.080	19.559	7.416	-500	402.873
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	393	0	0	0	0	393
2. Beteiligungen	176	0	0	0	0	176
3. Wertpapiere des Anlagevermögens und Genossenschaftsanteile	28	0	0	0	0	28
	597	0	0	0	0	597
	424.604	-1.087	21.131	7.460	0	437.188

Entwicklung des Konzernanlagevermögens 2023 FRoSTA AG (in kEUR)

	Anschaffung- und Herstellungskosten					Stand 31.12.2023
	Stand 01.01.2023	Wechsel- kurseffekte	Zugang	Abgang	Umbu- chungen	
I. Immaterielle Vermögenswerte						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	33.718	37	1.790	41	1.306	36.810
	33.718	37	1.790	41	1.306	36.810
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	105.237	1.352	2.510	203	198	109.094
2. Technische Anlagen und Maschinen	223.881	2.944	11.812	1.831	4.131	240.937
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	67.505	353	1.780	285	27	69.380
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.250	66	1.483	0	-5.662	2.137
	402.873	4.715	17.585	2.319	-1.306	421.548
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	393	0	0	18	0	375
2. Beteiligungen	176	0	0	0	0	176
3. Wertpapiere des Anlagevermögens und Genossenschaftsanteile	28	0	0	22	0	6
	597	0	0	40	0	557
	437.188	4.752	19.375	2.400	0	458.915

Stand 01.01.2022	Kumulierte Abschreibungen			Stand 31.12.2022	Restbuchwerte	
	Wechsel- kurseffekte	Zugang	Abgang		Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2021
20.201	-6	3.935	44	24.086	9.632	11.496
20.201	-6	3.935	44	24.086	9.632	11.496

70.053	-127	2.287	0	72.213	33.024	33.543
163.499	-439	10.630	6.989	166.701	57.180	56.847
48.812	-39	3.470	387	51.856	15.649	16.983
0	0	0	0	0	6.250	2.573
282.364	-605	16.387	7.376	290.770	112.103	109.946

213	0	0	0	213	180	180
176	0	0	0	176	0	0
22	0	0	0	22	6	6
411	0	0	0	411	186	186
302.976	-611	20.322	7.420	315.267	121.921	121.628

Stand 01.01.2023	Kumulierte Abschreibungen			Stand 31.12.2023	Restbuchwerte	
	Wechsel- kurseffekte	Zugang	Abgang		Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022
24.086	24	2.875	36	26.949	9.861	9.632
24.086	24	2.875	36	26.949	9.861	9.632

72.213	568	2.353	173	74.961	34.133	33.024
166.701	1.951	11.642	1.826	178.468	62.469	57.180
51.856	189	3.609	273	55.381	13.999	15.649
0	0	0	0	0	2.137	6.250
290.770	2.708	17.604	2.272	308.810	112.738	112.103

213	0	132	0	345	30	180
176	0	0	0	176	0	0
22	0	0	22	0	6	6
411	0	132	22	521	36	186
315.267	2.732	20.611	2.330	336.280	122.635	121.921

Starker Geschmack. Ohne Verstärker.

100 % frei von Zusätzen.



**FROSTA
REINHEITS-
GEBOT**
seit 2003



ist für alle da

KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

FRoSTA AKTIENGESELLSCHAFT, BREMERHAVEN
REGISTRIERT IM HANDELSREGISTER DES AMTSGERICHTS BREMEN, REGISTER-NR.: HRB 1100 BHV

Die FRoSTA Aktiengesellschaft (im Folgenden FRoSTA AG) ist eine an der Frankfurter Wertpapierbörse im Freiverkehr geführte Aktiengesellschaft nach deutschem Recht. Die FRoSTA AG als Mutterunternehmen und ihre Tochtergesellschaften entwickeln, produzieren und vertreiben Tiefkühlkost in Deutschland und im europäischen Ausland. Die Erzeugnisse werden unter den Eigenmarken „FRoSTA“, „Elbtal“ und „TIKO“ sowie als Handelsmarken vertrieben. Der Konzern hat seinen Sitz in 27572 Bremerhaven (Deutschland), Am Lunedeich 116.

(1) GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Konzernabschluss der FRoSTA Aktiengesellschaft (im Folgenden FRoSTA AG) zum 31. Dezember 2023 wurde nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und unter Beachtung ergänzender Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Der Konzernabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Zu allen Posten des Konzernabschlusses werden Vergleichszahlen des Vorjahres angegeben.

Die Abschlüsse der FRoSTA AG und ihrer Tochterunternehmen werden unter Beachtung der einheitlich für den Konzern geltenden Ansatz- und Bewertungsmethoden in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Sofern nicht anderweitig angegeben, sind alle Beträge in Tausend Euro (kEUR) ausgewiesen.

KONSOLIDIERUNG

(2)

KONSOLIDIERUNGSSTICHTAG

Der Konzernabschlussstichtag (31. Dezember) entspricht dem Stichtag des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens und aller einbezogenen Gesellschaften.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Rechnungslegungsgrundsätzen erstellt. Soweit Abschlüsse von Gesellschaften des Konsolidierungskreises von den einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden abweichen, erfolgen die Anpassungen in einer Handelsbilanz II.

Bei erstmaliger Konsolidierung von Tochterunternehmen werden die Anschaffungskosten der Beteiligungen dem Konzernanteil am Buchwert des Eigenkapitals der jeweiligen Gesellschaft gegenübergestellt.

Die Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem anteiligen Eigenkapital wird grundsätzlich zunächst entsprechend der Beteiligungsquote des Konzerns den Vermögensgegenständen und Schulden des Tochterunternehmens zugeordnet, wenn deren beizulegende Zeitwerte von den Buchwerten abweichen. Danach verbleibende Unterschiedsbeträge sind in der Konzernbilanz als Geschäfts- oder Firmenwert zu aktivieren.

Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Unternehmen werden eliminiert. Zwischengewinne und -verluste aus konzerninternen Transaktionen werden erfolgswirksam eliminiert.

Die Konsolidierungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Alle Tochterunternehmen, die unter der rechtlichen und/oder faktischen Kontrolle der FRoSTA AG stehen, sind in den Konzernabschluss einbezogen.

Voll konsolidierte Tochtergesellschaften

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital 2022 (%)	Anteil am Kapital 2023 (%)
Copack Tiefkühlkost-Produktions GmbH	Bremerhaven	100,00	100,00
FRoSTA Tiefkühlkost GmbH	Bremerhaven	100,00	100,00
FRoSTA Foodservice GmbH	Bremerhaven	100,00	100,00
FRoSTA CR s.r.o.	Prag/Tschechische Republik	100,00	100,00
FRoSTA Sp. z o.o.	Bydgoszcz/Polen	100,00	100,00
Tiko Vertriebsgesellschaft mbH	Bremerhaven	100,00	100,00
FRoSTA S.r.l.	Rom/Italien	100,00	100,00
Copack S.r.l.	Rom/Italien	100,00	100,00

Die Gesellschaft COPACK France S.a.r.l. in Paris (Frankreich) unterlag im laufenden Geschäftsjahr einer Auflösung ohne Liquidation.

In den Konzernabschluss wurden im Geschäftsjahr folgende Unternehmen nicht einbezogen, die in ihrer Gesamtheit für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind:

Nicht in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital 2022 (%)	Anteil am Kapital 2023 (%)	Eigenkapital (kEUR)	Jahresergebnis 2023 (kEUR)
FRoSTA Romania S.R.L.	Bukarest/Rumänien	100,00	100,00	0	0
NORDSTERN America Inc.	Seattle/USA	100,00	100,00	1	1
OOO FRoSTA	Moskau/Russland	100,00	100,00	135	-3
FRoSTA Hungary Kft.	Esztergom/Ungarn	100,00	100,00	104	8

¹ Die Gesellschaft ist nicht mehr geschäftstätig, es liegen keine Daten vor.

Die Gesellschaft Copack Sp. z o.o. in Bydgoszcz (Polen) wurde liquidiert.

(3) ERLÄUTERUNG DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Als Umsätze werden nur die aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Konzerns resultierenden Produktverkäufe ausgewiesen. FRoSTA realisiert die Umsätze für Produktverkäufe mit Übergabe an den Spediteur oder alternativ bei Nachweis, dass die Lieferung erfolgt ist und die Gefahren auf den Kunden übergegangen sind.

FRoSTA realisiert ausschließlich Umsatzerlöse aus Festpreisverträgen mit Kunden. Die Umsatzrealisierung erfolgt ausschließlich zeitpunktbezogen. Werbekostenzuschüsse werden aufgrund ihres Abzugs vom vereinbarten Leistungsentgelt durch den Kunden und des Fehlens einer gesonderten Leistungspflicht als Erlösschmälerung ausgewiesen.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahrs sind unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen im Konzernabschluss berücksichtigt. Alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, werden berücksichtigt. Gewinne werden nur berücksichtigt, wenn sie am Abschlussstichtag realisiert sind.

Aufwandsbezogene Zuwendungen werden in dem Geschäftsjahr als Ertrag erfasst, in dem die entsprechenden Aufwendungen, die sie kompensieren sollen, angefallen sind.

BILANZ

IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden im Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen bzw. rechtlichen Eigentums mit den Anschaffungskosten aktiviert und grundsätzlich planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer und ggf. außerplanmäßig abgeschrieben.

Ab dem Geschäftsjahr 2021 werden die Markenrechte für La Valle degli Orti planmäßig über die

voraussichtlich verbleibende Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben.

SACHANLAGEN

Das Sachanlagevermögen wird im Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen und rechtlichen Eigentums mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich, soweit abnutzbar, nutzungsbedingter planmäßiger linearer und ggf. außerplanmäßiger Abschreibungen angesetzt.

Zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten zählen neben dem Kaufpreis alle direkt zurechenbaren Kosten, um den Vermögensgegenstand zu dem Standort und in den erforderlichen, betriebsbereiten Zustand zu bringen.

Die Kosten selbsterstellter Sachanlagen umfassen alle Einzelkosten sowie angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens. Der Konzern nimmt das Wahlrecht nach § 255 Abs. 3 S. 2 HGB nicht in Anspruch und aktiviert keine Fremdkapitalzinsen.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen konzerneinheitlich über die folgenden wirtschaftlichen Nutzungsdauern.

Abschreibungszeitraum von Sachanlagen

	Nutzungsdauer in Jahren
Gebäude	25 - 40
Andere Baulichkeiten	10 - 19
Technische Anlagen und Maschinen	7 - 15
EDV-Ausstattung	3 - 7
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 - 13

Für voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Entfallen die Gründe der Wertminderungen in den Folgejahren, so erfolgt eine Zuschreibung bis maximal zur Höhe der fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis EUR 800 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und ihr Abgang unterstellt.

Für Transportpaletten wird ein Festwert bilanziert.

Investitionszuschüsse sowie Investitionszulagen werden erfasst, wenn hinreichende Sicherheit dafür besteht, dass diese Zuwendungen gewährt und die damit verbundenen Bedingungen erfüllt werden. Sie mindern die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten der geförderten Anlagegegenstände.

Kosten für die Reparatur von Sachanlagen werden grundsätzlich als Aufwand behandelt. Eine Aktivierung erfolgt nur dann, wenn die Kosten zu einer Erweiterung oder wesentlichen Verbesserung des Vermögensgegenstandes führen.

Gewinne oder Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder Aufwendungen ausgewiesen.

FINANZANLAGEN

Die Finanzanlagen werden im Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen bzw. rechtlichen Eigentums mit den Anschaffungskosten angesetzt und bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bewertet.

AUSSERPLANMÄSSIGE ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE, SACH- UND FINANZANLAGEN

Die FRoSTA AG überprüft die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens auf die Notwendigkeit außerplanmäßiger Abschreibungen, sobald Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hindeuten, dass dauerhafte Wertminderungen vorliegen.

Eine außerplanmäßige Abschreibung wird vorgenommen, falls der beizulegende Wert kleiner ist als der jeweilige Buchwert des Vermögensgegenstandes. Der beizulegende Wert wird auf Basis der zukünftig erwarteten Zahlungsströme aus der Nutzung des Vermögensgegenstandes mit Hilfe des Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelt. Die außerplanmäßigen Abschreibungen werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Bei Wegfall der Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung erfolgt eine Zuschreibung maximal auf die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

VORRÄTE

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Abschreibungen auf den niederen beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn der Marktpreis niedriger ist als die ursprünglichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Die Anschaffungskosten der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren ergeben sich aus den Einkaufspreisen zuzüglich Anschaffungsnebenkosten, abzüglich Anschaffungspreisminderungen.

In die Herstellungskosten für fertige und unfertige Erzeugnisse werden neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten auch angemessene Teile der Fertigungs- und Materialgemeinkosten einbezogen.

Darüber hinaus wird der Werteverzehr des Anlagevermögens, sofern dieser durch die Fertigung veranlasst ist, in den Herstellungskosten berücksichtigt.

Allgemeine Verwaltungskosten sowie Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebes, für freiwillige soziale Leistungen und für betriebliche Altersversorgung werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Abschläge für verlustfreie Bewertung und für Bestandsrisiken durch überhöhte Lagerdauer oder verminderte Verwertbarkeit werden vorgenommen. Die Wertberichtigungen zum Stichtag betragen für Fertigerzeugnisse kEUR 1.107 (2022: kEUR 898) sowie kEUR 2.298 (2022: kEUR 1.541) für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und unfertige Erzeugnisse.

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken bei zweifelhaften Forderungen werden durch entsprechende Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

LIQUIDE MITTEL

Die Kassenbestände und die Guthaben bei Kreditinstituten werden jeweils zum Nennwert angesetzt.

AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

LATENTE STEUERN

Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf den temporären Differenzen zwischen den Bilanzposten aus handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Betrachtungsweise nach § 274 HGB. Das Wahlrecht, nur den passivischen Überhang latenter Steuern zu bilanzieren, wird grundsätzlich in Anspruch genommen. Zur Berechnung werden die zum Bilanzstichtag zukünftig geltenden Steuersätze angewendet.

AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG

Die Verpflichtungen aus Altersteilzeit sind durch Rückdeckungsversicherungsansprüche abgesichert. Diese Vermögensgegenstände sind dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen und dienen ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen aus Altersteilzeit. Entsprechend werden sie mit dem Erfüllungsbetrag der abgesicherten Verpflichtung verrechnet. Übersteigt der beizulegende Zeitwert der Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen) den Betrag der Verpflichtungen aus Altersteilzeit, werden diese mit dem Buchwert des korrespondierenden Rückdeckungsversicherungsanspruchs bewertet, sodass sich zum Stichtag kein Aktivüberhang aus der Rückdeckungsversicherung ergibt.

PENSIONSVERPFLICHTUNGEN

Die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen erfolgt nach den Grundsätzen der Projected-Unit-Credit-Methode. Der Rückstellungsbetrag ist definiert als der versicherungsmathematische Barwert der Pensionsverpflichtung, der von den Mitarbeitenden bis zu diesem Zeitpunkt gemäß Rentenformel und Unverfallbarkeitsregelung aufgrund ihrer in der Vergangenheit abgeleiteten Dienstzeiten verdient worden ist. Als biometrische Rechnungsgrundlagen

werden die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck in der Fassung vom Oktober 2018 (Heubeck Richttafeln 2018 G) verwendet. Als Abzinsungsbetrag wird der von der Deutschen Bundesbank auf den Bilanzstichtag ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre in Höhe von 1,83 % p.a. angesetzt, der sich bei einer pauschal angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Als Gehaltstrend wird 2 % und als Rententrend 2,3 % p.a. angesetzt. Für die Berücksichtigung der Fluktuation werden alters- und geschlechtsabhängige branchenindividuelle Fluktuationswahrscheinlichkeiten angesetzt.

Der Wertansatz gemäß § 253 Abs. 2 HGB unter Verwendung des 10-Jahres-Durchschnittszinssatzes in Höhe von 1,83 % (2022: 1,78 %) beträgt im Geschäftsjahr kEUR 1.280 (2022: kEUR 1.105).

Unter Verwendung des 7-Jahres-Durchschnittszinssatzes gemäß § 253 Abs. 6 HGB in Höhe von 1,76 % (2022: 1,44 %) hätte sich im Geschäftsjahr ein Wertansatz in Höhe von kEUR 1.281 (2022: kEUR 1.107) ergeben.

Aus der Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Jahre ein gemäß § 253 Abs. 6 HGB ausschüttungsgesperrter Unterschiedsbetrag in Höhe von kEUR 1 (2022: kEUR 2).

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren rechtlichen und faktischen Verpflichtungen des Konzerns gegenüber Dritten, deren Erfüllung wahrscheinlich ist und deren Höhe zuverlässig eingeschätzt werden kann. Die Rückstellungen werden in Höhe des aufgrund vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages passiviert. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen in Höhe der allgemeinen Inflationsrate berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssatz werden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen 7 Geschäftsjahre verwendet, wie sie von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung monatlich ermittelt und bekannt gegeben werden.

Zu den langfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zählen die Jubiläumsgelder und Altersteilzeitverpflichtungen. Die Bewertung der Jubiläumsleistungen erfolgt nach den Grundsätzen der Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode). Der Rückstellungsbetrag gemäß der PUC-Methode ist definiert als der versicherungsmathematische Barwert der bis zum Stichtag zeitanteilig erdienten Jubiläumsleistungen. Der Rückstellungsbetrag ist unter Einbeziehung von Trendannahmen hinsichtlich der zukünftigen Anwartschaftsentwicklung sowie evtl. Fluktuationswahrscheinlichkeiten zu ermitteln. Als biometrische Rechnungsgrundlagen werden die „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck verwendet. Der Erfüllungsbetrag der Jubiläumsrückstellungen beträgt unter Berücksichtigung eines Rechnungszinssatzes von 1,76 % p.a. und eines Gehaltstrends von 2,00 % p.a. zum 31. Dezember 2023 kEUR 3.858 (2022: kEUR 3.265).

Rückstellungen zur Altersteilzeit umfassen Aufwendungen für Lohn- und Gehaltszahlungen an Mitarbeitende in der Freistellungsphase sowie Aufstockungsleistungen. In die Rückstellungen werden im laufenden Geschäftsjahr potenzielle Anspruchsberechtigte einbezogen. Die Bewertung erfolgt nach den Regelungen der IDW-Stellungnahme IDW-RS HFA 3 vom 19. Juni 2013.

Sofern biometrische Einflussfaktoren zu berücksichtigen sind, werden die „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck verwendet. Folgende weitere Annahmen liegen der Bewertung zugrunde:

Rechnungszinssatz p.a.:	1,76 %
Gehaltstrend p.a.:	2,00 %

Die Verpflichtungen aus Altersteilzeit sind durch Rückdeckungsversicherungsansprüche abgesichert. Diese Vermögenswerte sind dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen und dienen ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen aus Altersteilzeit. Entsprechend werden sie mit dem Erfüllungsbetrag der abgesicherten Verpflichtung verrechnet.

Die Altersteilzeitrückstellungen sind mit einem Erfüllungsbetrag von kEUR 360 bewertet. Es wird mit einem Zinssatz von 1,76 % (§ 253 Abs. 2 Satz 1 HGB) gerechnet. Der beizulegende Zeitwert des angelegten Vermögens beträgt

kEUR 313. Nach Verrechnung des Planvermögens mit der zugrunde liegenden Verpflichtung aus Altersteilzeit ergibt sich ein Rückstellungsbetrag in Höhe von kEUR 47.

Im Vorjahr betrug der Erfüllungsbetrag der Altersteilzeitrückstellungen kEUR 370. Der beizulegende Zeitwert des angelegten Vermögens betrug kEUR 425. Die Verpflichtungen aus Altersteilzeit wurden daher mit dem Buchwert des korrespondierenden Rückdeckungsversicherungsanspruchs bewertet.

Im Jahr 2023 sind keine Erträge aus Deckungsvermögen angefallen. Eine Verrechnung mit Aufwendungen war daher nicht vorzunehmen.

Rückstellungen für Restrukturierungen werden nur berücksichtigt, sofern zum Bilanzstichtag eine hinreichende Konkretisierung der beabsichtigten Maßnahmen erfolgt ist und diese Maßnahmen kommuniziert worden sind.

VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

An derivativen Finanzinstrumenten werden aktuell nur Devisentermingeschäfte genutzt. Diese werden nur mit bonitätsmäßig einwandfreien Banken abgeschlossen. Der Einsatz dieser Geschäfte erfolgt strikt nach Maßgabe einer FROSTA internen Verfahrensanweisung und unterliegt strengen internen Kontrollen. Diese Geschäfte werden nur zur Absicherung des operativen Geschäfts und der damit verbundenen Finanzierungsvorgänge abgeschlossen. Abgesichert werden im Wesentlichen USD-Bedarfe, die sich dadurch ergeben, dass FROSTA einen Teil seiner benötigten Rohwaren in dieser Währung einkauft, ohne dass USD-Einnahmen dem gegenüberstehen.

Die Zinssicherungsinstrumente werden nach Bedarf zur Absicherung mittelfristiger und langfristiger variabler Finanzierungen genutzt.

Die Bilanzierung der derivativen Finanzinstrumente erfolgt bei Abschluss mit ihren Anschaffungskosten. Zu späteren Zeitpunkten werden sie zu ihren beizulegenden

Zeitwerten angesetzt. Die Ermittlung der Zeitwerte wird von den Banken vorgenommen und erfolgt anhand von Marktnotierungen.

Alle derivativen Finanzinstrumente werden als eigenständige Derivate behandelt, d. h., alle entstehenden Gewinne und Verluste, die sich aus der Entwicklung der Zeitwerte ergeben, werden sofort ergebniswirksam berücksichtigt.

Umfang und Marktwert der Derivate (in kEUR)

Finanzinstrument	Art	31.12.2022		31.12.2023	
		Nennbetrag	Zeitwert	Nennbetrag	Zeitwert
Devisentermingeschäft	Kauf kUSD	41.742	-1.270	43.034	-430

Der Marktwert entspricht dem Betrag, der zum Stichtag bei der unterstellten Auflösung der Sicherungsgeschäfte zu bezahlen oder zu bekommen wäre. Da es sich bei den Sicherungsgeschäften zum Zeitpunkt der Anschaffung um Geschäfte handelt, die zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen wurden, wird der Zeitwert anhand von Marktnotierungen ermittelt. Es wird kein Hedge Accounting angewendet.

Da die zugrunde liegenden Kontrakte mit bonitätsmäßig einwandfreien Banken abgeschlossen wurden, existieren keine Kreditrisiken für diese Finanzinstrumente.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Der Konzernabschluss wird in Euro, der Darstellungswährung des Konzerns, aufgestellt. Jedes Unternehmen innerhalb des Konzerns legt seine eigene funktionale Währung fest. Die im Abschluss des jeweiligen Unternehmens enthaltenen Posten werden unter Verwendung dieser funktionalen Währung bewertet. Fremdwährungstransaktionen werden zunächst zu dem am Tag des Geschäftsvorfalles gültigen Kassakurs in die funktionale Währung umgerechnet.

Am Bilanzstichtag werden Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und gegenüber verbundenen Unternehmen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr in fremder Währung grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs bewertet. Sowohl unrealisierte Gewinne als auch Verluste werden bilanziert. Die Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten erfolgt dagegen imparitatisch, das heißt, für negative Werte werden Rückstellungen gebildet, positive Werte werden nicht abgesetzt.

Am Bilanzstichtag werden die Vermögengegenstände und Schulden der ausländischen Tochterunternehmen zum geltenden Währungskurs in Euro umgerechnet. Die Umrechnung von Erträgen und Aufwendungen erfolgt zu monatlichen Durchschnittskursen, da dies aufgrund geringer Kursschwankungen im Berichtszeitraum eine angemessene Annäherung an die Umrechnungskurse an den Tagen der Geschäftsvorfälle darstellt. Die hieraus resultierenden Währungsdifferenzen werden erfolgsneutral als Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung erfasst.

Währungsumrechnungsdifferenzen bei der Schuldenkonsolidierung und der Zwischenergebniseliminierung werden erfolgsneutral gesondert in dem Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ im Konzerneigenkapital erfasst.

Die folgenden Wechselkurse wurden bei der Erstellung der Konzern-Bilanz und Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung berücksichtigt (Gegenwert für EUR 1).

Entwicklung wesentlicher Wechselkurse

	Durchschnittskurs		Stichtagskurs 31.12.	
	2022	2023	2022	2023
Polnischer Zloty	4,68727	4,54412	4,68584	4,34204
Tschech. Krone	24,56467	24,00776	24,1441	24,70601

(4) ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie die Entwicklung der Abschreibungen im Geschäftsjahr können dem Konzernanhang als Anlage beigefügten Anlagespiegel entnommen werden.

Der Anteil der ausländischen Tochterunternehmen am Restbuchwert der immateriellen Vermögensgegenstände zum 31. Dezember 2023 beträgt kEUR 647 (2022: kEUR 589).

Der Anteil der Sachanlagen am Restbuchwert zum 31. Dezember 2023, die außerhalb von Deutschland und im Wesentlichen in Polen gelegen sind, beträgt kEUR 24.162 (2022: kEUR 25.369).

Im Geschäftsjahr mindern erhaltene Investitionszuschüsse sowie Investitionszulagen die Restbuchwerte um kEUR 1.340 (2022: kEUR 1.231).

Die Auflösung der Investitionszulagen und -zuschüsse von kEUR 99 (2022: kEUR 93) mindert direkt die Bruttoabschreibungen.

Für Transportpaletten wird ein Festwert in Höhe von kEUR 871 (2022: kEUR 871) bilanziert.

Im Berichtsjahr wurden keine Fremdkapitalkosten aktiviert.

VORRÄTE

Die in der Bilanz ausgewiesenen Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

Vorräte (in kEUR)

	31.12.2022	31.12.2023
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	93.008	81.039
Unfertige Erzeugnisse	23.049	22.238
Fertige Erzeugnisse und Waren	51.676	44.477
Vorräte	167.733	147.754

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (in kEUR)

	31.12.2023	davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (im Vorjahr)	81.717 (80.675)	0 (0)
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (im Vorjahr)	13.132 (9.309)	0 0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (im Vorjahr)	94.849 (89.984)	0 (0)

AKTIVE LATENTE STEUERN / PASSIVE LATENTE STEUERN

Nach § 274 Abs. 1 HGB sind latente Steuern auf temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten

zu bilden. Die latenten Steuern ergeben sich unter Anwendung eines für das Geschäftsjahr geltenden kombinierten Steuersatzes aus Körperschaftsteuer zzgl. Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer von 31,17 % (2022: 30,66 %). Die Posten nach § 306 HGB werden mit den Posten nach § 274 HGB zusammengefasst.

Aktive und passive latente Steuern (in kEUR)

	31.12.2022		31.12.2023	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Immaterielle Vermögensgegenstände	5	1.490	5	1.705
Sachanlagevermögen	411	1.502	498	1.429
Vorräte	16	0	0	185
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	0	22	0
Rückstellungen für Pensionen	6	0	70	0
Sonstige Rückstellungen	1.935	0	2.049	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	62	63	187
Übrige Verbindlichkeiten	202	0	0	0
Summe	2.580	3.054	2.707	3.506
Saldierung	-2.580	-2.580	-2.707	-2.707
Saldo	0	474	0	799

Eine sich rechnerisch ergebende Steuerentlastung wird nach dem Wahlrecht des § 274 HGB nicht aktiviert.

EIGENKAPITAL

Die Veränderung des Konzerneigenkapitals ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Es wird eine Eigenkapitalquote angestrebt, die dem Unternehmen die wirtschaftliche Unabhängigkeit sichert. Die Erreichung soll durch Eigenfinanzierung erfolgen.

Das gezeichnete Kapital des Mutterunternehmens zum 31. Dezember 2023 beträgt EUR 17.440.250,88. Es ist eingeteilt in 6.812.598 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von je EUR 2,56.

Gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 27. April 2023 wurde aus dem ausgewiesenen Bilanzgewinn

in Höhe von EUR 12.412.239,95 ein Betrag in Höhe von EUR 1.527.953,55 in andere Gewinnrücklagen eingestellt. Die Gewinnrücklagen umfassen die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden.

Mit dem Eigenkapital verrechnet wurden 5.899 eigene Inhaberstückaktien der FRoSTA AG mit einem Nominalwert von EUR 15.101,44 beziehungsweise 0,09 % des Grundkapitals. Der den Nennbetrag übersteigende Anteil der Anschaffungskosten in Höhe von EUR 362.305,56 wird im Zuge einer Kürzung in den Gewinnrücklagen dargestellt.

Diese 5.899 eigenen Inhaberstückaktien resultieren aus folgenden An- und Verkaufsvorgängen:

Im Rahmen eines Aktienrückkaufs im Zeitraum zwischen dem 09. März 2023 und dem 23. November 2023 hat

die FRoSTA AG 25.182 Stück eigene Aktien zurückgekauft. Dies entspricht einem Betrag von nominal EUR 64.465,92 beziehungsweise 0,37 % des Grundkapitals. Hierfür wurden EUR 1.563.001,60 aufgewendet; dies entspricht einem gewichteten durchschnittlichen Kurs von EUR 62,07 je Aktie.

Im Rahmen eines Belegschaftsaktienprogramms hat die FRoSTA AG 24.102 eigene Inhaber-Stückaktien veräußert. Dies entspricht einem Nominalbetrag von EUR 61.701,12 beziehungsweise 0,35 % des am 31. Dezember 2023 maßgeblichen Grundkapitals. Hierfür sind insgesamt EUR 463.609,80 vereinnahmt worden, die die FRoSTA AG zur freien Verwendung erhalten hat. Im Rahmen eines Tantiememodells hat das Mutterunternehmen an Mitarbeitende der Führungsebene unterhalb des Vorstands 1.314 Aktien ausgegeben.

Die Aktienrückkäufe wurden auf Basis der im Vorjahr getätigten Veräußerungen im Rahmen der aktienbasierten Vergütungen und des Belegschaftsaktienprogramms ermittelt. Den eigenen Inhaberstückaktien stehen nach § 71b Aktiengesetz keine Rechte zu. Zusätzlich besteht ein noch nicht ausgenutztes, bis zum 26. April 2028 befristetes genehmigtes Kapital von EUR 1.000.000,00 zur Ausgabe von Aktien an Mitarbeitende des Mutterunternehmens oder der mit ihr verbundenen Unternehmen.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Sonstige Rückstellungen (in kEUR)	31.12.2023
Rückstellung für Jubiläumszuwendungen	3.858
Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen	47
Rückstellung für Restrukturierung	869
Rückstellung für Tantieme	5.501
Rückstellung für Resturlaub	2.033
Rückstellung für Gleitzeit, Jahresarbeitszeit und Schichtfreizeit	2.289
Rückstellung für Gewinnbeteiligung	524
Rückstellung für ausstehende Rechnungen	10.232
Rückstellung für Zahlungsdifferenzen	363
Rückstellung für Verpflichtungen aus umsatzabhängigen Konditionsvereinbarungen	23.421
Rückstellung für Inkassoprovisionen	1.773
Rückstellung für Steuerberatung	302
Rückstellung für Jahresabschlusskosten	143
Rückstellung für Aufsichtsratsvergütung	192
Rückstellung für drohende Verluste aus Ein- und Verkaufskontrakten	32
Übrige Rückstellungen	1.036
Summe	52.615

Verbindlichkeiten (in kEUR)

	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.842	4.786	16.056	3.899
(im Vorjahr)	(42.520)	(21.892)	(20.628)	(6.433)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	106.184	106.184	0	0
(im Vorjahr)	(78.052)	(78.052)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	10.337	10.337	0	0
(im Vorjahr)	(7.694)	(7.694)	(0)	(0)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundpfandrechte in Höhe von kEUR 1.528 (2022: kEUR 2.292) besichert.

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen handelsübliche Eigentumsvorbehalte.

(5) ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse betreffen den Verkauf von Waren und setzen sich wie folgt zusammen:

Umsatzerlöse nach Regionen (in kEUR)

	2022	2023	Veränderung %
Inland	349.060	401.850	15,1
Ausland	230.017	237.630	3,3
Umsatzerlöse	579.077	639.480	10,4

Umsatzerlöse nach Produktgruppen (in kEUR)

	2022	2023	Veränderung %
Fisch	272.501	293.704	7,8
Gemüse und Obst	133.717	141.058	5,5
Fertiggerichte und übrige Produkte	172.859	204.718	18,4
Umsatzerlöse	579.077	639.480	10,4

ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN VON AUSSERGEWÖHNLICHER GRÖSSENORDNUNG ODER BEDEUTUNG

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung in Höhe von kEUR 3.926 (2022: kEUR 0) angefallen. Hierbei handelt es sich um die Energiekostenentlastungen im Rahmen der Strom- & Gaspreisbremse.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von kEUR 1.084 (2022: kEUR 1.581) sowie Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von kEUR 8.459 (2022: kEUR 8.019)

enthalten. Die periodenfremden Erträge resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Personalrückstellungen und sonstigen Rückstellungen.

Personalaufwand (in kEUR)

	2022	2023
Löhne und Gehälter	63.044	69.589
Soziale Abgaben	12.504	13.360
Aufwendungen für Altersversorgung	10	55
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen	1.054	1.080
Personalaufwand	76.612	84.084

Der in den Pensionsaufwendungen enthaltene Zinsanteil wird im Finanzergebnis ausgewiesen.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von kEUR 711 (2022: kEUR 1.436) sowie Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von kEUR 7.673 (2022: kEUR 5.650) enthalten.

ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN

Die Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensions- und Jubiläumsrückstellungen belaufen sich im Geschäftsjahr auf kEUR 37 (2022: kEUR 36). Im Jahr 2023 sind keine Erträge aus Deckungsvermögen angefallen. Eine Verrechnung mit Aufwendungen war daher nicht vorzunehmen.

STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG UND LATENTE STEUERN

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich aus Gewerbe- und Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und den jeweiligen ausländischen Steuern zusammen.

Steueraufwand nach Herkunft (in kEUR)		
	2022	2023
Laufende Steuern Inland	6.941	10.895
Laufende Steuern Ausland	3.644	3.070
Laufende Steuern Geschäftsjahr	10.585	13.965
Steuern für Vorjahre	-1.666	-1.209
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.919	12.756
Latente Steuern Inland	603	659
Latente Steuern Ausland	-332	-393
Latente Steuern	271	266
Steueraufwand	9.190	13.022

FINANZMITTEL

Der Finanzmittelfonds besteht aus den liquiden Mitteln des Konzerns.

(6) SONSTIGE ANGABEN

ANGABEN ZU DEN ORGANEN

Während des Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Mutterunternehmens durch folgende Personen geführt:

- Felix Ahlers, Kaufmann, Hamburg, Vorstandsvorsitzender
- Hinnerk Ehlers, Kaufmann, Hamburg, Vorstand Marketing, Vertrieb
- Maik Busse, Kaufmann, Bremerhaven, Vorstand Finanzen, Controlling, IT, SCM, Werke & Personal

Während des Geschäftsjahres waren folgende Personen Mitglieder des Aufsichtsrats:

- Volker Kuhn, Kaufmann, Genf, Aufsichtsratsvorsitzender, President Hygiene, Reckitt Benckiser
- Dirk Ahlers, Kaufmann, Hamburg, stellvertretender Vorsitzender, ehemaliger Vorstand der FRoSTA AG
- Torsten Richter, Lommatzsch, Mitarbeiter der FRoSTA AG

GESAMTBEZÜGE FÜR ORGANMITGLIEDER (§ 314 ABS. 1 NR. 6 HGB)

Die Mitglieder des Vorstands erhalten Bezüge, die sich zusammensetzen aus:

- einer festen jährlichen Grundvergütung
- einer variablen Vergütung zum Kauf von FRoSTA Aktien
- einer variablen Vergütung in Abhängigkeit vom Konzernjahresüberschuss vor Steuern
- einer langfristigen Tantiemekomponente, die sich an dem 3-Jahres-Durchschnitt der Kapitalverzinsung (Return on Investment/ROI) der FRoSTA AG orientiert.

Die Gesamtbezüge des Vorstands bei der FRoSTA AG betragen im Geschäftsjahr kEUR 3.361 (2022: kEUR 2.555). Davon betrafen fixe Bezüge kEUR 937 (2022: kEUR 807) und variable Vergütungen kEUR 2.424 (2022: kEUR 1.748).

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten Bezüge, die sich zusammensetzen aus:

- einer festen jährlichen Grundvergütung, die einmal jährlich ausbezahlt wird
- einer Erfolgsprämie, die von der Höhe des Gewinns je Aktie abhängig ist und ebenfalls einmal jährlich ausbezahlt wird.

Die Vergütungen an den Aufsichtsrat betragen kEUR 192 (2022: kEUR 144), davon variable Bezüge in Höhe von kEUR 83 (2022: kEUR 54) und fixe Bezüge in Höhe von kEUR 109 (2022: kEUR 90).

Anzahl der Mitarbeitenden (Jahresdurchschnitt)

	2022	2023
Gewerbliche	1.111	1.073
Angestellte	581	574
davon Trainees	5	2

Beschäftigtenzahl nach § 314 Abs. 1 Nr. 4 HGB

	1.692	1.647
Auszubildende	20	18

Anzahl der Mitarbeitenden **1.712** **1.665**

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Nicht in der Bilanz ausgewiesene sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen wie folgt:

Sonstige finanzielle Verpflichtungen (in kEUR)

	31.12.2022	31.12.2023
Verpflichtungen aus laufenden Leasingverträgen	1.565	1.420
Verpflichtungen aus laufenden Miet- und Wartungsverträgen	4.693	4.783
Bestellobligo aus Erweiterungsinvestitionen	11.576	2.437
Konsignationsvereinbarungen	2.276	2.698
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	20.110	11.338

Die Verpflichtungen aus laufenden Leasingverträgen betreffen überwiegend Leasinggeschäfte über PKW und Flurförderzeuge und werden ausschließlich über Operating-Leasing-Verträge abgewickelt. Die Verpflichtungen aus laufenden Mietverträgen betreffen die Mieten für Büroräume, Software und Kommunikationssysteme.

Am Bilanzstichtag bestehen folgende Fälligkeiten für die sonstigen finanziellen Verpflichtungen:

Fälligkeiten für sonstige finanzielle Verpflichtungen (in kEUR)

	≤ 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre
Künftige Zahlungen aus laufenden Leasingverträgen	687	733	0
Künftige Zahlungen aus laufenden Miet- und Wartungsverträgen	3.368	1.172	243
Summe	4.055	1.905	243

Die Gesamtaufwendungen aus den Leasing- und Mietverträgen betragen im Geschäftsjahr kEUR 4.946 (2022: kEUR 5.110).

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Haftungsverhältnisse bestehen aus Sicht des FRoSTA Konzerns nicht.

GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu nicht marktüblichen Konditionen lagen im Geschäftsjahr nicht vor.

HONORAR DES KONZERNABSCHLUSSPRÜFERS**Honorar des Abschlussprüfers (in kEUR)**

Abschlussprüfungsleistungen	107
Andere Bestätigungsleistungen	15
Summe	122

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Besondere Sachverhalte nach dem Bilanzstichtag mit wesentlicher Wirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zum 31. Dezember 2023 haben sich nicht ergeben.

ERGEBNISVERWENDUNG DER MUTTERGESELLSCHAFT

Bei einer Anzahl von 6.812.598 Inhaberstückaktien, abzüglich der nach § 71b Aktiengesetz nicht dividendenberechtigten eigenen Inhaberstückaktien in Höhe von 5.899 ergibt sich eine Anzahl von dividendenberechtigten Inhaberstückaktien in Höhe von 6.806.699.

Wir werden der Hauptversammlung vorschlagen, aus dem zum 31. Dezember 2023 ausgewiesenen Jahresüberschuss von EUR 26.323.405,83 eine Dividende in Höhe von EUR 2,00 je Aktie entsprechend einer Dividendensumme von EUR 13.613.398,00 zu zahlen und den verbleibenden Betrag in Höhe von EUR 12.710.007,83 in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Bremerhaven, 14. Februar 2024

Der Vorstand



Felix Ahlers



Maik Busse



Hinnerk Ehlers

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

AN DIE FRoSTA AKTIENGESELLSCHAFT,
BREMERHAVEN

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der FRoSTA Aktiengesellschaft, Bremerhaven, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) — bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden — geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der FRoSTA Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die unter „SONSTIGE INFORMATIONEN“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss,

entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der unter „SONSTIGE INFORMATIONEN“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die im Konzernlagebericht enthaltenen, lageberichts-fremden Angaben. Diese umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Erklärung zur Frauenquote) und die Angaben in den Abschnitten „FRoSTA IST FÜR ALLE DA“, „FRoSTA UND GESUNDHEIT“, „MITEINANDER BEI FRoSTA“ sowie „NACHHALTIGKEIT, UMWELT & SOZIALE VERANTWORTUNG“.
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen

Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten

Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

· führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bremen, 14. Februar 2024

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Zypress
Wirtschaftsprüfer

gez. Kunze
Wirtschaftsprüfer



LAGEBERICHT FRoSTA AG 2023

ÜBERBLICK

GRUNDLAGEN DER FRoSTA AG	52
GESCHÄFTSMODELL	52
ZWEIGNIEDERLASSUNGEN	52
STEUERUNGSSYSTEM	52
WIRTSCHAFTSBERICHT	53
RAHMENBEDINGUNGEN IM MARKT & DER BRANCHE	53
GESCHÄFTSVERLAUF MIT ERTRAGS-, VERMÖGENS- & FINANZLAGE	53
MITARBEITENDE UND KULTUR	54
DIE FRoSTA AKTIE UND GEWINNVERWENDUNG	56
NACHHALTIGKEIT, UMWELT & SOZIALE VERANTWORTUNG	56
CHANCEN- & RISIKOBERICHT	57
INTERNES KONTROLLSYSTEM	57
RISIKOMANAGEMENT	57
PROGNOSEBERICHT	61

LAGEBERICHT DER FRoSTA AKTIENGESELLSCHAFT, BREMERHAVEN

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2023

GRUNDLAGEN DES FRoSTA KONZERNS

GESCHÄFTSMODELL

Die 1.008 Mitarbeitenden der FRoSTA AG produzieren schockgefrostete Produkte in unseren drei Werken in Deutschland. Die Marke FRoSTA ist mit Tiefkühl-fisch, -gemüse sowie Tiefkühlgerichten in Deutschland und Österreich erfolgreich tätig. Mit unserem Reinheitsgebot verzichtet die Marke FRoSTA seit 2003 ganz konsequent auf den Zusatz von Farbstoffen, Aromen, Geschmacksverstärkern, Stabilisatoren und Emulgatoren und aller sonstigen Zusätze. FRoSTA gibt es im Supermarkt und bietet neben den Klassikern wie Nasi Goreng und Paella sowohl vegetarische und vegane Gerichte als auch Gemüse, Fisch, Obst und Kräuter an. Seit April 2013 veröffentlicht FRoSTA als erste Tiefkühlmarke die Herkunftsländer aller Zutaten im Internet, seit Herbst 2015 auch auf den Produktverpackungen. Seit Herbst 2020 wird auch eine pflanzliche Alternative zu Fisch angeboten.

Die FRoSTA AG entwickelt und produziert außerdem hochwertige Handelsmarken für den Lebensmitteleinzel- und

-großhandel. Dafür werden in erster Linie die Marken unserer Handelspartner genutzt. Bei Bedarf werden auch die Zweitmarken Tiko (für Fisch und Gerichte) sowie Elbtal (für Gemüse) angeboten. Als Produktionspartner für die Industrie sowie für unsere Out-of-Home Kunden (Belieferung von Gastronomie-Ketten und Großhandel) werden ebenfalls unterschiedlichste Tiefkühlprodukte hergestellt.

Das Geschäft der FRoSTA AG verteilt sich zu 67 % auf den deutschen Markt und zu 33 % auf das Ausland.

ZWEIGNIEDERLASSUNGEN

Die Produktion ist über Zweigniederlassungen organisiert:

- FRoSTA AG Werk Bremerhaven
- FRoSTA AG Werk Bobenheim-Roxheim
- FRoSTA AG Werk Lommatzsch

STEUERUNGSSYSTEM

Die FRoSTA AG steuert den Geschäftsbetrieb über die finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz und Jahresergebnis.

WIRTSCHAFTSBERICHT

RAHMENBEDINGUNGEN IM MARKT & DER BRANCHE

KONJUNKTURELLE SITUATION

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Geschäftsjahr 2023 blieben schwierig.

Die Nachwirkungen der Energiekrise und der hohen Inflation haben den privaten Konsum deutlich geschwächt. Die internationalen Konflikte haben sich weiter verschärft und die Wirtschaft ebenfalls massiv negativ beeinflusst, was zur Stagnation des realen Bruttoinlandsproduktes in Deutschland und im Euro-Raum geführt hat.

Am Arbeitsmarkt stellten sich im Geschäftsjahr besondere Herausforderungen. Einerseits sind die Löhne und Gehälter inflationsbedingt ungewohnt stark gestiegen. Die gute Idee der Inflationsausgleichsprämie wurde von den Gewerkschaften nur sehr bedingt als Sonderlösung für die Ausnahmesituation akzeptiert. Gleichzeitig zeigten sich erstmals in spezifischen Bereichen deutliche Anzeichen von Arbeitskräftemangel.

Drastische klimatische Extreme mit Hochwasser in einigen Regionen und Dürre in anderen haben sich stark negativ auf die Ernten ausgewirkt und die Beschaffung von Rohmaterial deutlich erschwert.

Die politischen Entscheidungen in Deutschland und Europa haben ebenfalls zu einer starken Verunsicherung bei Industrie und Verbrauchern beigetragen.

Insgesamt ein herausforderndes Umfeld in allen Märkten der FRoSTA AG.

DER MARKT FÜR TIEFKÜHLKOST IM JAHR 2023

Der Tiefkühlmarkt im deutschen Einzelhandel hat sich für die Warengruppen Fisch, Gemüse und Gerichte in der Menge mit minus 2,9 % weiter rückläufig entwickelt und ist im Wert, bedingt durch höhere Konsumentenpreise, um 13,5 % gewachsen.

Die Marken von FRoSTA konnten den Konsumentenabsatz – gegen den Trend – um 5,7 % steigern und im Wert sogar 21,6 % dazugewinnen.

Damit hat die Marke FRoSTA mit dem Reinheitsgebot das Wachstum der gesamten Kategorie erneut maßgeblich gestützt (Quellen: AC Nielsen Deutschland LEH / DM YTD Nov 2023).

GESCHÄFTSVERLAUF MIT ERTRAGS-, VERMÖGENS- & FINANZLAGE

UMSATZENTWICKLUNG

Die FRoSTA AG hat sich im Geschäftsjahr 2023 vor dem Hintergrund der herausfordernden Rahmenbedingungen entsprechend den Erwartungen positiv entwickelt.

Der Nettoumsatz von 598,4 mEUR ist gegenüber dem Vorjahr um 34,1 mEUR (+6,1 %) gewachsen und bewegt sich damit unter der Prognose von 10%. Hauptwachstumstreiber war die Marke FRoSTA mit dem Reinheitsgebot (+21%). Das Out-of-Home Geschäft hat mit +12% ebenfalls zum Wachstum beigetragen. Das restliche Geschäft (Industrie und Handelsmarke) ist mit -3,4% nicht gewachsen und ist im Volumen analog zur Entwicklung im Gesamtmarkt rückläufig.

ERTRAGSENTWICKLUNG

Der Jahresüberschuss liegt mit 26,3 mEUR und 4,4 % vom Umsatz im Rahmen der Prognose. Weitere drastische Materialkostensteigerungen wie im Vorjahr sind weitgehend ausgeblieben. Insgesamt blieben die Material- und Logistikkosten jedoch auf einem hohen Niveau. Der Rückgang der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren ist unter anderem auf den Abbau von Fertigwarenbeständen sowie die Nichtverlängerung von unprofitablen Kontrakten zurückzuführen. Die Energiekosten haben im Geschäftsjahr mit 24,8 mEUR (2022: 13,5 mEUR, 2021: 9,5 mEUR) bisher ihren höchsten Stand erreicht. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind 3,9 mEUR aus Erstattungen der Energiepreisbremse enthalten. Parallel wird intensiv daran gearbeitet, weitere nachhaltige Energiequellen

aufzubauen. Die Lohnkosten sind inflationsbedingt deutlich angestiegen und konnten nicht unmittelbar über Produktivitätssteigerungen ausgeglichen werden. Um auch für die Zukunft noch mehr Käuferhaushalte für die Marke FRoSTA zu gewinnen, wurden die Werbeausgaben im Geschäftsjahr mit +45% deutlich gesteigert. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen von 132 kEUR resultieren aus der Abschreibung des Russlandgeschäftes, das in 2024 final administrativ aufgelöst sein wird.

VERMÖGEN, FINANZSITUATION UND INVESTITIONEN

Im Geschäftsjahr wurde gezielt am Working Capital gearbeitet. Die Bestände sind deutlich um 18 mEUR reduziert worden, obwohl zum Jahresende noch gezielt Sicherheitsbestände aufgebaut worden sind, um Versorgungsrisiken im neuen Jahr besser begegnen zu können. Die Zahlungsreichweiten der Lieferanten sind erhöht worden, um die finanzielle Unabhängigkeit weiter auszubauen. Der Erfolg dieser Maßnahmen fließt in den positiven Finanzmittelbestand von 64 mEUR am Ende des Geschäftsjahres ein. Die Current Ratio / Liquidität III wurde von 158 % im Vorjahr auf 187,1 % gesteigert. Die Eigenkapitalquote sinkt aufgrund der Bilanzverlängerung ganz leicht auf 49,1 % (2022: 50,6 %) und blieb damit auf einem guten Niveau. Die Investitionen von 17,7 mEUR sind in Qualitäts- und Effizienzsteigerung, Nachhaltigkeit sowie Digitalisierung geflossen. Die FRoSTA AG war in der Lage, jederzeit alle Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

MITARBEITENDE & KULTUR

ENTWICKLUNG IN ZAHLEN

Im Geschäftsjahr 2023 hat der FRoSTA Konzern durchschnittlich 1.008 Mitarbeitende beschäftigt. Das sind 43 weniger als im Vorjahr. Ein wesentlicher Aspekt für diese Entwicklung war der Verlust von unprofitablem Handelsmarken- und Industrie-Geschäftsvolumen. Wir bedauern diese Entwicklung, sind jedoch froh, dass wir den Abbau zum Großteil über die Beendigung von befristeten Arbeitsverträgen sowie durch altersbedingte Ausstritte sozialverträglich gestalten konnten.

Anzahl der Beschäftigten im Jahresmittel

	2022	2023	Abw.
Gesamtbeschäftigte	1.051	1.008	-43
davon unbefristet	942	917	-25
davon befristet	109	91	-18
FRoSTA Administration	244	218	-26
davon Verwaltung	160	140	-20
davon Vertrieb	84	78	-6
FRoSTA Produktionsbetriebe	807	790	-17
davon Bremerhaven	487	469	-18
davon Lommatzsch	181	183	2
davon Bobenheim-Roxheim	139	138	-1

FRoSTA IST FÜR ALLE DA

Die Demographie zeigt auch bei FRoSTA Wirkung. Insgesamt sind 23 ältere Mitarbeitende (63 plus) in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Wir freuen uns, dass wir gleichzeitig 10 junge Mitarbeitende unter 24 Jahren neu für FRoSTA begeistern konnten. Damit bleibt das Durchschnittsalter eines "FRoSTARiers" bei 45 Jahren. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit von 15 Jahren zeigt, dass es sich bei FRoSTA gut arbeiten lässt.

Wir sind überzeugt davon, dass die Zusammenarbeit mit Menschen aus unterschiedlichsten Kulturen unseren Arbeitsalltag bereichert. Deshalb sind wir stolz darauf, dass bei der FRoSTA AG insgesamt 36 Nationalitäten beschäftigt sind. Diese Internationalität hilft uns bei der Entwicklung unserer Rezepte, aber auch bei der Gestaltung unseres zukünftigen Unternehmenserfolges. Ein schönes Beispiel dafür haben wir im letzten Geschäftsjahr in unseren Gemüsewerken erlebt. Als viele Saisonarbeiter inflationsbedingt nicht mehr zu uns zurückgekommen sind, ist es uns sehr schnell gelungen, Kolleginnen und Kollegen aus Polen für einen Arbeitsplatz in Deutschland zu gewinnen. Durch die bereits vorhandenen Kenntnisse an vergleichbaren Produktionsanlagen, aber auch durch die große Offenheit und Gastfreundlichkeit war eine erfolgreiche Integration trotz anfänglicher Sprachbarrieren sehr schnell möglich.

Wir freuen uns auch darüber, dass wir den Anteil an Frauen, die bei FRoSTA arbeiten, insgesamt auf einem Niveau von 29 % bzw. im Verwaltungs- und Vertriebsbereich sogar auf 50 % (2022: 49 %) ausbauen konnten. Wir streben weiterhin auf allen Ebenen ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis an. Um dieses Ziel auch im Aufsichtsrat und im Vorstand erreichen zu können, entwickeln wir aktiv den internen Nachwuchs. Im Geschäftsjahr 2023 hatten wir in der ersten Managementebene unter dem Vorstand einen Anteil von 20 %. In der Ebene darunter ist der Anteil 41 %.

An dieser Stelle möchten wir der gesamten Belegschaft wie auch dem Betriebsrat sagen, dass es auch im Jahr 2023 mal wieder riesig Spaß gemacht hat, gemeinsam mit Euch am Erfolg von FRoSTA zu arbeiten. Ihr seid ein tolles Team!

FRoSTA UND GESUNDHEIT

Wir sind überzeugt, dass gute Arbeit auch gut für die Gesundheit ist. Klar ist es nicht immer einfach, aber wenn man sich intensiv damit beschäftigt, ist es meistens möglich, die Arbeit gut zu gestalten. Ein gutes Beispiel sind die höhenverstellbaren Schreibtische in der Verwaltung oder die höhenverstellbaren Paletten-Bühnen. Überall, wo der Rücken stark beansprucht wird, versuchen wir, eine Lösung zu finden. Gemeinsam mit unserem Werksarzt haben wir ein Trainingsprogramm eingeführt, das jeden Einzelnen – ganz egal wo und wann – erreicht. Mit gezielten Projekten gehen wir viele Themen wie beispielsweise Ernährung oder Rauchen ganz unbürokratisch an. Um die Belastung am Arbeitsplatz insbesondere in der Produktion noch besser verstehen zu können, haben wir in 2023 ein digitales Ultrabreitband-Pilotprojekt realisiert. Dabei konnten wir den Mitarbeitenden eine Stimme geben und über mehrere Schichten messen, wo wir die Abläufe im Sinne eines besseren Arbeitens noch besser gestalten können.

Gesundheit kann man nicht immer sehen und Vorsorge ist wichtig. Wir haben daher ein regelmäßiges Check-up Angebot entwickelt, das zu Beginn dieses Geschäftsjahres eingeführt wird. Ein kompletter Gesundheitscheck mit allem Drum und Dran wird dann von FRoSTA für alle angeboten. Nur ein Termin, einfach und umfassend.

MITEINANDER BEI FRoSTA

Unsere Informationstechnologie bei FRoSTA wird immer besser. Egal ob jeden Morgen während der Shopfloor-Meetings oder remote vom Homeoffice oder dem Hotel auf der Geschäftsreise, wir erleben Informationen in Echtzeit und können gemeinsam über Erreichtes oder neue Herausforderungen miteinander sprechen. Mit unserer Flex Focus Regelung haben wir ein sehr flexibles Instrument eingeführt, um hybrides Arbeiten auch in der Zukunft bestmöglich zu gewährleisten und Berufs- und Privatleben noch besser miteinander zu verbinden. In vielen Bereichen bieten wir bereits moderne Bürokonzepte an, um für Workshops, kreative, aber auch persönliche Meetings sowie das Netzwerken die besten Rahmenbedingungen zu bieten. Im vergangenen Geschäftsjahr sind wir in ein neu gestaltetes Office in Italien gezogen, und in Bremerhaven hat ein Team von Mitarbeitenden gemeinsam daran gearbeitet, ein neues Konzept zur Realisierung in 2024 zu schaffen, bei dem insbesondere Werk und Verwaltung näher zusammenkommen. Damit wollen wir die Nähe zum Produkt und das Qualitätsbewusstsein noch weiter ausbauen. Wichtig ist, dass wir das Wir-Gefühl bei der Arbeit aufrechterhalten und uns „live“ zu Themen zusammensetzen, gemeinsam Ideen entwickeln und auch durch spontane Kontakte über den Tellerrand schauen oder zu besonderen Anlässen eine schöne Zeit miteinander erleben.

FRoSTA MACHT MEHR MITARBEITENDE ZU AKTIONÄREN

„FRoSTA ist für alle da“, das gilt auch für die Beteiligung am Unternehmen. Deshalb haben wir unseren Mitarbeitenden erneut die Möglichkeit gegeben, FRoSTA Aktien, die wir am Markt erworben haben, zu vergünstigten Konditionen zu kaufen. Auch in diesem inflationsgetriebenen Jahr haben 509 Personen (2022: 477) an unserem Belegschaftsaktienprogramm teilgenommen. Insgesamt wurden 24.102 Aktienkäufe getätigt, deutlich mehr als im Vorjahr (2022: 19.746). Das auf maximal 50 Aktien limitierte Einstiegsangebot mit einem Ausgabepreis von 14,90 EUR je Aktie wurde mit 20.619 Käufen (2022: 18.852) am stärksten nachgefragt. Das Angebot II (limitiert auf maximal 950 Aktien je nach Betriebszugehörigkeit) zu einem Ausgabepreis von 44,90 EUR je Aktie wurde bei 3.483 Käufen gewählt (2022: 894). Die Kosten für das Programm betragen 1.080 kEUR

(2022: 1.054 kEUR) und werden im Personalaufwand gezeigt.

Wir sind stolz, dass immer mehr Anteilseignerninnen und -eignern bei FRoSTA arbeiten.

DIE FRoSTA AKTIE UND GEWINNVERWENDUNG

Die FRoSTA Aktie wird seit März 2017 im Freiverkehr der Börse Frankfurt gehandelt (WKN 606900; ISIN DE0006069008; Nennwert: 2,56 EUR) Weitere Angaben zur FRoSTA Aktie sind im Konzernlagebericht 2023 dargestellt.

Der Vorstand wird der Hauptversammlung vorschlagen, aus dem Bilanzgewinn eine Dividende in Höhe von 2,00 EUR je Aktie auszuschütten und den verbleibenden Betrag den Rücklagen zuzuführen. Bei einer Anzahl von 6.812.598 Inhaberstückaktien, abzüglich der nach § 71b Aktiengesetz nicht dividendenberechtigten eigenen Inhaberstückaktien in Höhe von 5.899 ergibt sich eine Anzahl von dividendenberechtigten Inhaberstückaktien in Höhe von 6.806.699 und eine Dividendensumme von 13,6 mEUR. Gemäß §160 Abs. 1 Nr.2 AktG verweisen wir auf den Konzernanhang: 4) Erläuterungen zur Konzernbilanz Abschnitt Eigenkapital

	31/12/2023	Abw.%
Laufende Unternehmenssteuern	10.460	28,4%
Kapitalertragssteuern inkl. Solidaritätszuschlag auf Dividende	3.591	9,8%
Summe Steuern	14.051	38,2%
Netto Dividende	10.023	27,2%
Verbleib im Unternehmen	12.710	34,6%
Jahresüberschuss vor Steuern	36.784	100%

Vom Jahresüberschuss vor Steuern der FRoSTA AG werden 38,2 % als Steuern abgeführt und 27,2 % als Nettodividende ausgeschüttet, womit 34,6 % im Unternehmen verbleiben.

verantwortlich, sondern auch für den ökologischen und sozialen Fußabdruck, den wir auf unserem Planeten hinterlassen.

Deshalb machen wir in unserer Nachhaltigkeitsstrategie drei Versprechen:

NACHHALTIGKEIT, UMWELT & SOZIALE VERANTWORTUNG

Wir haben im Geschäftsjahr 2023 sehr intensiv an unserer Nachhaltigkeitsstrategie gearbeitet, die zu Beginn dieses Jahres flächendeckend ausgerollt wird und uns einen konkreten Fahrplan für die nächsten Jahre gibt. Im Kern sind wir nicht nur für das Wohlergehen unseres Unternehmens

1. Wir versprechen, echte Lebensmittel zu produzieren, die gut für alle sind. Wir glauben, dass unsere Verbraucher es verdienen, alles über unsere Produkte zu wissen, was wir wissen, und wir versprechen, diese Informationen bereitzustellen. Wir nennen dieses Versprechen: unser „Purity Promise“.

2. Wir versprechen, unseren ökologischen Fußabdruck sowohl auf Produkt- als auch auf Unternehmensebene kontinuierlich und messbar zu reduzieren. Unser ökologischer Fußabdruck umfasst unseren CO₂- und Wasser-Fußabdruck sowie unseren Einfluss auf die Artenvielfalt. Darüber hinaus versprechen wir, unsere Zutaten und Materialien nur aus nachhaltigen Quellen zu beziehen. Wir nennen das: unser „Environmental Promise“.
3. Unser Ziel ist es, für aktuelle und zukünftige Mitarbeitende der bevorzugte Arbeitgeber zu werden. Wir unterstützen Führung, Feedback und Teamarbeit, um eine Arbeitskultur zu schaffen, wie sie sein sollte. Wir unterstützen kulturelle Vielfalt, Alters- und Geschlechtervielfalt mit einem fairen Anteil in allen Funktionen. FRoSTA steht für faire Bezahlung und Sozialleistungen. Wir fördern, dass unsere Werte und unser Verhaltenskodex jederzeit von allen respektiert werden. Wir sind auch für die Auswirkungen unseres Geschäfts auf die Menschen verantwortlich, die in der Nähe unserer Produktionsstandorte leben oder für unsere Lieferanten arbeiten. Deshalb investieren wir jährlich in soziale und gemeinnützige Projekte. Alle unsere Waren werden unter Wahrung der Menschenrechte entlang der gesamten Wertschöpfungskette hergestellt. Wir nennen das: unser „People Promise“.

Unsere Leitprinzipien, die uns helfen, unsere Nachhaltigkeitsziele zu erreichen, sind „Heute messbar besser zu werden als gestern und morgen besser als heute“ und „Bei allem, was wir tun, für radikale Transparenz zu sorgen“. Keine Tricks, keine Geheimnisse.

In diesem Sinn werden wir weiterhin transparent über unsere Ziele und Fortschritte im Nachhaltigkeitsbereich berichten.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

INTERNES KONTROLLSYSTEM

Das interne Steuerungs- und Überwachungssystem der FRoSTA AG wird durch das Controlling in Zusammenarbeit mit allen Fachabteilungen umgesetzt.

Die wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren sind Umsatzwachstum und Profitabilität. Diese Kennzahlen und die damit verbundenen Treiber werden in täglichen, wöchentlichen und monatlichen Zyklen über Controlling-Berichte aufgearbeitet, analysiert und mit den Fachabteilungen durchgesprochen.

Zielsetzung ist es, kontinuierlich an der Verbesserung der Ergebnisse zu arbeiten und gleichzeitig frühe Gegensteuerungsmaßnahmen für Fehlentwicklungen zu gewährleisten.

Im Rahmen des monatlichen „Sales & Operational-Plan-Cycle“ wird anhand einer rollierenden Planung auf zukünftige Marktveränderungen reagiert.

Die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung wird durch Verfahrensanweisungen im QM-Handbuch und das einheitliche Berichtssystem in SAP gewährleistet, das in allen relevanten Konzerngesellschaften Gültigkeit hat.

Die Verfahrensanweisungen im QM-Handbuch regeln auch die materiellen und formellen Anforderungen an die Abschlusserstellung. Dennoch können Risiken beispielsweise beim Abschluss außergewöhnlicher Geschäfte auftreten.

Über interne Audits unserer Qualitätsmanagement-Beauftragten und interne Revisionsprojekte unterstützen wir die Einhaltung bzw. Anpassung unserer Prozesse.

Die Trennung von Ausführungs-, Abrechnungs- und Genehmigungsfunktionen reduziert das Risiko missbräuchlichen Handelns.

RISIKOMANAGEMENT

Im Rahmen des FRoSTA Risikomanagements soll sichergestellt werden, dass Risiken schnell erkannt und bewertet werden können.

Die Risikomanagement-Verantwortlichen der unterschiedlichen Fachbereiche schätzen die Risiken – auch unter Einbeziehung externer Beratung – laufend neu ein und initiieren geeignete Maßnahmen zur Gegensteuerung.

QUANTIFIZIERTE RISIKO-BEWERTUNG

Risiken sind in den folgenden Tabellen mit Eintrittswahrscheinlichkeiten und möglichem Schadensausmaß bewertet.

Eintrittswahrscheinlichkeit		Schadensausmaß				
sehr wahrscheinlich sehr häufig	E	hoch	hoch	nicht akzeptabel	nicht akzeptabel	nicht akzeptabel
wahrscheinlich häufig	D	mittel	hoch	hoch	nicht akzeptabel	nicht akzeptabel
möglich gelegentlich	C	gering	mittel	hoch	hoch	nicht akzeptabel
niedrig selten	B	gering	mittel	mittel	hoch	nicht akzeptabel
sehr unwahrscheinlich sehr selten	A	gering	gering	gering	mittel	nicht akzeptabel
		I	II	III	IV	V
		gering	mäßig	hoch	kritisch	existenz- bedrohend
		Schadensausmaß				

Risiko-Einschätzung

nicht akzeptabel	Die Anpassung/Umsetzung von Maßnahmen zur Risikominimierung ist unvermeidbar und unaufschiebbar.
hoch	Die Anpassung/Umsetzung von Maßnahmen zur Risikominimierung ist umgehend erforderlich.
mittel	Die Anpassung/Umsetzung von Maßnahmen zur Risikominimierung ist (mittelfristig) geboten.
gering	Die bestehenden/getroffenen Maßnahmen zur Risikominimierung sind ausreichend und wirksam, es sind vorerst keine (weiteren) Maßnahmen nötig.

Risikotyp	Eintrittswahrscheinlichkeit	Schadensausmaß	Risiko
Produkt Risiken	niedrig	mäßig	mittel
Cyber-Risiken	möglich	mäßig	mittel
Materialbeschaffungsrisiken	möglich	mäßig	mittel
Energierisiken	niedrig	mäßig	mittel
Personalbeschaffungsrisiken	wahrscheinlich	mäßig	mittel
Währungsrisiken	niedrig	gering	gering
Absatzrisiken	niedrig	gering	gering
Finanzierungsrisiken	sehr unwahrscheinlich	gering	gering
Rechtliche Risiken	sehr unwahrscheinlich	gering	gering

Im nachfolgenden wird näher auf die einzelnen Risiken und deren Gegensteuerung eingegangen.

ALLGEMEINE RISIKEN

Unternehmerische Risiken des Marktes werden vom Unternehmen getragen. Hierzu gehören beispielsweise Risiken aus der Entwicklung und Vermarktung neuer Produkte, die Absatzentwicklung in den Vertriebskanälen und das Qualitätsniveau unserer Produkte.

Alle nicht zu den unmittelbaren Tätigkeitsfeldern des Unternehmens gehörenden Risiken wie beispielsweise Haftpflicht- oder Sachschadenrisiken übertragen wir, soweit es sinnvoll ist, auf Dritte.

Darüber hinaus praktiziert FRoSTA einen Verhaltenskodex für alle Mitarbeitenden, um damit für einen verantwortungsvollen Umgang untereinander, gegenüber Geschäftspartnern, im Zusammenhang mit Daten, aber auch gegenüber unserer Umwelt zu sensibilisieren.

PRODUKTRISIKEN

Qualität und Produktionssicherheit haben für uns höchste Priorität. Wir sind stets bestrebt, die Lebensmittelsicherheit und unsere Lebensmittel-Sicherheitskultur kontinuierlich zu verbessern. Die Qualität der Rohwaren wird durch Auditierungen unserer Lieferanten vor Ort und Eingangskontrollen in unseren Werken geprüft. Die Qualitätskontrollen können, trotz aller Sorgfalt, keine 100 %ige Sicherheit für die einwandfreie Qualität der Rohwaren garantieren, da die Nachweisgrenzen für Fremdstoffe immer niedriger werden und es sich bei den Kontrollen nur um Stichproben handelt.

Wir kaufen Rohwaren auch aus BSCI (Business Social Compliance Initiative)-Risikoländern. Damit tragen wir auch Verantwortung für die Arbeitsbedingungen bei unseren Lieferanten sowie für die Einhaltung der Menschenrechte. Seit 2020 verpflichten wir daher alle Produzenten aus BSCI-Risikoländern, nach einem international anerkannten Social Standard (SA 8000, SMETA o. ä.) zertifiziert zu sein.

Aktuell beschäftigen wir uns intensiv mit der Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG), welches für unsere Unternehmensgröße ab dem 01.01.2024 greifen wird.

Unsere internen Prozesse in der Wertschöpfungskette werden ebenfalls regelmäßig nach IFS (International Food Standard) und BRC (British Retail Consortium)-Standards

zertifiziert. Die Fabriken haben die Audits im Jahr 2023 erneut auf gehobenem Niveau abgeschlossen.

CYBER-RISIKEN

„Cyber-Risiken“ begegnen wir über eine moderne IT-Architektur in Verbindung mit regelmäßigen internen und externen Audits und Penetrationstests, um uns immer wieder neu zu hinterfragen.

MATERIALBESCHAFFUNGSRIKEN

Die Produktion von Tiefkühlkost bedingt den Einsatz einer Vielzahl von nachwachsenden Rohwaren aus über 30 Ländern, deren Beschaffung unterschiedlichsten Schwankungen unterliegen kann. Bei der Versorgung mit Fischrohwaren kommt es beispielsweise durch die zunehmende Nachfrage bei begrenzter Verfügbarkeit immer wieder zu Versorgungsengpässen. Gleiches gilt für klimatisch bedingte Ernteausfälle bei der Beschaffung von Gemüse und Obst. Damit verbunden kann es immer wieder zu deutlichen Veränderungen der Rohwarenpreise kommen, die je nach Wettbewerbs- und Kontraktssituation nicht immer unmittelbar an die Kunden weitergegeben werden können.

Durch die Kooperation mit strategischen Lieferanten wird versucht, diese Schwankungen zu glätten und Abhängigkeiten zu vermeiden. Zusätzlich gilt es, mehrere Lieferanten in unterschiedlichen Regionen für kritische Materialien aufzubauen. Unsere eigene Gemüseproduktion hilft uns auch, unabhängig zu sein und gleichzeitig wichtiges Agrarwissen zu erlangen.

Da eine langfristige Eindeckung mit Lagerbeständen oft nicht möglich ist, unterliegt die Abgabepreisgestaltung grundsätzlichen Risiken und Chancen. Preisvereinbarungen mit Kunden über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten erhöhen die Unsicherheit. Deshalb versuchen wir, Kundenliefervereinbarungen über diesen Zeitraum hinaus zu vermeiden. Alternativ können Preisgleitklauseln für bestimmte Rohmaterialien in die Abgabepreisvereinbarungen einfließen. Beides ist, je nach Wettbewerbssituation, nicht immer möglich.

PERSONALBESCHAFFUNGSRIKEN

Die Veränderung des Arbeitsmarktes vom Anbieter- zum Nachfragemarkt führt zu einer Neuausrichtung der personalpolitischen Maßnahmen. FRoSTA als den Arbeitgeber

der Wahl zu positionieren ist wichtiger denn je, um in der Zukunft die richtigen Mitarbeitenden zu finden. Vergleichbar faire Vergütungssysteme und exzellente Weiterentwicklungsmaßnahmen sind dabei genauso wichtig wie ein motivierendes Arbeitsumfeld. Bei der Akquise von vakanten Positionen am Markt wird Geschwindigkeit und Verbindlichkeit im Einstellungsprozess ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Parallel ist es wichtig, intern auszubilden und standortübergreifende Wechsel zu vereinfachen. Die gute Erfahrung mit Besetzungen aus Ländern mit unterschiedlichen Arbeitsmarktsituationen ist in der Zukunft zu nutzen.

ENERGIEVERSORGUNGSRISEN

Mit dem Krieg in der Ukraine ist auch die Energieversorgung in Europa deutlich unsicherer geworden, und die Preise sind sehr stark angestiegen. FRoSTA begegnet dem Risiko steigender Energiepreise durch eine strukturierte Energiebeschaffung in Form fixer Preisgestaltungen mit Lieferanten. Ein alternativer Einsatz von Öl und Gas in der Produktion schafft Flexibilität zur Überbrückung von Preis- und Versorgungsrisiken. Logistische Risiken in der Langstreckenabdeckung und/oder Dieselpreisentwicklung werden über die alternative Nutzung des Bahnnetzes eingedämmt. Der Aufbau einer regenerativen Energieversorgung wird innerhalb von FRoSTA als auch in der Zusammenarbeit mit lokalen Partnern stark forciert, um mittelfristig zusätzliche Unabhängigkeit zu gewinnen.

WÄHRUNGSRISEN

Währungsbedingte Preisschwankungen bei Rohwaren haben einen maßgeblichen Einfluss auf die Herstellkosten der Produkte. Währungskursschwankungen können daher die Rohermargen und das Jahresergebnis negativ beeinflussen.

Einen großen Teil der Rohwaren bezieht FRoSTA aus internationalen Märkten. Sie werden größtenteils in US-Dollar fakturiert. Zur Absicherung des Wechselkurses bedienen wir uns marktüblicher Termingeschäfte. Ziel der Währungssicherungsgeschäfte ist es, konkrete Kontrakte bzw. verhandelte Jahresgespräche für den entsprechenden Zeitraum abzusichern. Darüber hinaus glättet ein pauschaler rollierender Sicherungsmechanismus kurzfristige Schwankungen. Grundsätzlich kann die Absicherung nur im begrenzten Umfang das Risiko von anhaltend steigenden US-Dollar-Kursen kompensieren. Chancen können sich entsprechend aus sinkenden US-Dollar-Kursen ergeben.

ABSATZMARKTRISIKEN

Die zunehmende Konzentration des Handels führt zu Risiken durch den möglichen Wegfall von Großkontrakten. Die breite Kundenstruktur des Unternehmens mit den eigenen Marken, Handelsmarken sowie die Belieferung von Heimdiensten, Großverbrauchern und Industriekunden unterstützt die Absicherung von Schwankungen bei einzelnen Kunden. In der Regel beinhalten unsere Kundenverträge keine festen Mengen, sondern lediglich Leistungs- und Preisvereinbarungen. Insofern liegen die Risiken und Chancen eines schwankenden Konsums durch die Endverbraucher bei FRoSTA.

Das Risiko des Forderungsausfalls begrenzen wir durch ein konsequentes Mahnwesen und durch interne Kreditlimits. Politischen und protektionistischen Risiken begegnen wir, indem wir die Risiken und Chancen eines Marktes abschätzen und ggfs. Distributions- bzw. Produktionspartner einbeziehen.

Grundsätzlich unterliegt der Markt für Tiefkühlkost ständigen Veränderungen. Wettbewerber können Produktrends schneller aufgreifen oder technologisch einen Vorsprung erlangen. Durch intensive Marktforschung zum Erkennen von Markttrends können wir mit innovativen Produktkonzepten auf Veränderungen reagieren bzw. Veränderungen am Markt selbst herbeiführen.

Die Marke FRoSTA bietet die Chance auf weiteres nachhaltiges Wachstum auf Basis des Reinheitsgebotes, eines innovativen Portfolios und ihres positiven Images. Es gilt daher, allen Ereignissen, die sich negativ auf das Ansehen der Marke und damit die Geschäftsentwicklung auswirken können, besonders vorausschauend zu begegnen.

FINANZIERUNG

Unsere Finanzierungsfähigkeit basiert auf unserer Kreditwürdigkeit. Über die kontinuierliche Verbesserung unserer Ergebnis- und Bilanzstruktur wollen wir einen Fokus auf die Eigenfinanzierung setzen. Parallel eröffnen wir uns damit am Markt zusätzliches Fremdfinanzierungspotenzial, das aufgrund von langjährigen Bankpartnerschaften sehr kurzfristig zur Verfügung steht. Durch die Ausnutzung von Kreditlinien schaffen wir zusätzliche Flexibilität in der kurzfristigen Finanzierung. Durch den Einsatz langfristiger Kredite für langfristige Finanzierungen begrenzen wir das Zinsrisiko. Insgesamt unterliegen wir grundsätzlich dem Zinsänderungsrisiko des Kapitalmarktes, das aktuell wieder angestiegen ist, weshalb wir langfristige Finanzierungen vorzugsweise in

Verbindung mit Investitionszuschüssen in Betracht ziehen und Eigenfinanzierung präferieren.

RECHTLICHE RISIKEN

Rechtliche Risiken bestehen nicht.

KRITISCHE WÜRDIGUNG VON RISIKEN UND CHANCEN

Die Chancen und Risiken für FRoSTA werden auch unterjährig regelmäßig überwacht, da insbesondere das Risiko veränderter Kosten das Jahresergebnis maßgeblich beeinflussen könnte und bei einer negativen Entwicklung nur mit Zeitverzug über die Erhöhung der Abgabepreise an den Handel weitergegeben werden könnte.

In der Gesamtbeurteilung der Risikosituation der FRoSTA AG lässt sich auf Grundlage der heute bekannten Informationen feststellen, dass aktuell und in der absehbaren Zukunft keine Risiken erkennbar sind, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten.

PROGNOSEBERICHT

Vor dem Hintergrund der Vielzahl der internationalen Krisenherde, den anhaltenden schwierigen politischen Spannungen im In- und Ausland sowie der zunehmend unberechenbaren klimatischen Bedingungen ist eine

sichere Prognose über den Verlauf des begonnenen Geschäftsjahres nur bedingt möglich.

Wir erwarten grundsätzlich, dass sich das Niveau der letzten Monate in Kosten und Abgabepreisen über alle Märkte im Jahresverlauf fortschreibt. Veränderungen in den Rahmenbedingungen, wie beispielsweise Zölle, Logistikkosten, Ernteauffälle sowie sonstige heute unbekannte Herausforderungen sind in enger Abstimmung mit Lieferanten und Kunden zu beurteilen, um schnell gemeinsam gegenzusteuern.

Auch im neuen Geschäftsjahr wollen wir die Qualität unserer Produkte und die Bekanntheit der Marke FRoSTA mit dem Reinheitsgebot weiter vorantreiben, um auch im Jahr 2024 weiteres nachhaltiges Markenwachstum zu erreichen. Darauf aufbauend prognostizieren wir für die FRoSTA AG ein Umsatzwachstum von 3 % bis 5 % und einen Jahresüberschuss um die 5 % vom Umsatz.

Wir wollen unser Geschäft erneut in guter Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeitenden sowie den Partnern im Handel und Lieferantenstamm erfolgreich gestalten. Aufbauend auf dieses vertrauensvolle Miteinander sehen wir uns für das Geschäftsjahr 2024 gut aufgestellt.

Bremerhaven, im Februar 2024

Der Vorstand

ÜBERSICHT ERTRAGS- / VERMÖGENS- UND FINANZSITUATION

in kEUR

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung
Umsatz	564.269	598.411	6,1 %
EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) in % vom Umsatz	19.064 3,4 %	37.530 6,3 %	96,9 %
EBT (Ergebnis vor Steuern) in % vom Umsatz	18.473 3,3 %	36.784 6,1 %	99,1 %
Jahresüberschuss in % vom Umsatz	12.412 2,2 %	26.323 4,4 %	112,1 %
Bilanzsumme	325.631	367.396	12,8 %
Current Ratio / Liquidität III (Vorräte + kurzfr. Forderungen + Liquide Mittel) / (kurzfr. Rückstellungen + Verbindlichkeiten)	184,6 %	187,2 %	2,6 %
Eigenkapitalquote	50,6 %	49,1 %	-1,5 %

JAHRESABSCHLUSS FRoSTA AG

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG FRoSTA AG	63
BILANZ FRoSTA AG	64
ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS FRoSTA AG	66
ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023	68
GRUNDLAGEN DES ABSCHLUSSES	68
BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE	68
ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ	71
ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG	74
SONSTIGE ANGABEN	75
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS	78

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG FRoSTA AG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR 2023 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2023

Gewinn-und-Verlust-Rechnung FRoSTA AG (in kEUR)

	2022	2023	Ergebnis- auswirkung
1. Umsatzerlöse	564.269	598.411	6,1%
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-2.152	-4.344	>100%
3. Sonstige betriebliche Erträge	15.836	18.660	17,8%
- davon aus Währungsumrechnung: kEUR 2.416 (2022: kEUR 4.912)			
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-380.449	-370.093	-2,7%
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-13.469	-24.790	84,1%
	-393.918	-394.883	0,2%
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-52.135	-55.298	6,1%
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-9.713	-9.969	2,6%
- davon für Altersversorgung: kEUR -1 (2022: kEUR 6)			
	-61.848	-65.267	5,5%
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-16.231	-15.698	-3,3%
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-86.893	-99.348	14,3%
- davon aus Währungsumrechnung: kEUR 1.780 (2022: kEUR 2.377)			
8. Betriebsergebnis	19.063	37.530	96,9%
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen & auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	-132	
- davon aus verbundenen Unternehmen: kEUR -132 (2022: kEUR 0)			
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	52	732	>100%
- davon aus verbundenen Unternehmen: kEUR 84 (2022: kEUR 49)			
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-643	-1.347	>100%
- davon aus verbundenen Unternehmen: kEUR 252 (2022: kEUR 12)			
- davon aus der Aufzinsung: kEUR 39 (2022: kEUR 38)			
12. Ergebnis der Geschäftstätigkeit	18.473	36.784	99,1%
13. Laufende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.885	-10.279	74,7%
- davon aus latente Steuern: kEUR 499 (2022: kEUR 603)			
14. Ergebnis nach Steuern	12.587	26.504	>100%
15. Sonstige Steuern	-175	-181	3,1%
16. Jahresüberschuss/Bilanzgewinn	12.412	26.323	>100%

BILANZ FRoSTA AG - AKTIVA

ZUM 31. DEZEMBER 2023

Bilanz FRoSTA AG zum 31.12.2023 (in kEUR)

	2022	2023	Veränderung
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.043	9.214	1,9%
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	23.124	23.975	3,7%
2. Technische Anlagen und Maschinen	44.631	51.262	14,9%
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.560	11.910	-12,2%
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.415	1.430	-73,6%
	86.730	88.576	2,1%
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.317	11.017	-2,7%
2. Wertpapiere des Anlagevermögens und Genossenschaftsanteile	6	6	
	11.323	11.023	-2,6%
Summe Anlagevermögen	107.096	108.812	1,6%
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	77.740	65.435	-15,8%
2. Unfertige Erzeugnisse	21.794	21.314	-2,2%
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	32.656	27.760	-15,0%
	132.190	114.509	-13,4%
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	47.484	48.472	2,1%
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	30.816	23.740	-23,0%
3. Sonstige Vermögensgegenstände	6.049	6.986	15,5%
	84.349	79.197	-6,1%
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
	43	63.875	>100%
Summe Umlaufvermögen	216.582	257.582	18,9%
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.953	1.002	-48,7%
Bilanzsumme	325.631	367.396	12,8%

BILANZ FRoSTA AG – PASSIVA

ZUM 31. DEZEMBER 2023

Bilanz FRoSTA AG zum 31.12.2023 (in kEUR)

	2022	2023	Veränderung
A. Eigenkapital			
I. Ausgegebenes Kapital			
1. Gezeichnetes Kapital	17.440	17.440	0,0%
2. Eigene Anteile	-16	-15	-6,3%
	17.424	17.425	0,0%
II. Kapitalrücklage	11.447	11.447	0,0%
III. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklagen	200	200	
2. Andere Gewinnrücklagen	123.289	124.876	1,3%
	123.489	125.076	1,3%
IV. Bilanzgewinn	12.412	26.323	>100%
	164.772	180.272	9,4%
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	69	60	-12,5%
2. Steuerrückstellungen	2.609	7.942	>100%
3. Sonstige Rückstellungen	34.154	39.682	16,2%
	36.832	47.685	29,5%
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	40.307	20.842	-48,3%
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	62.825	86.254	37,3%
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	16.117	26.175	62,4%
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.632	3.523	33,9%
davon aus Steuern: kEUR 545 (2022: kEUR 574)			
	121.881	136.794	12,2%
D. Latente Steuern	2.146	2.645	23,3%
Bilanzsumme	325.631	367.396	12,8%

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS FRoSTA AG 2023

Entwicklung des Anlagevermögens FRoSTA AG (in kEUR)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2023
	Stand 01.01.2023	Zugang	Abgang	Umbu- chungen	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	32.423	1.596	0	1.306	35.325
	32.423	1.596	0	1.306	35.325
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	88.162	2.315	0	73	90.550
2. Technische Anlagen und Maschinen	185.009	11.331	1.400	3.790	198.730
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	62.888	1.273	226	26	63.961
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.415	1.210	0	-5.195	1.430
	341.474	16.129	1.626	-1.306	354.671
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.769	0	168	0	11.601
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	301	0	0	0	301
3. Beteiligungen	176	0	0	0	176
4. Wertpapiere des Anlagevermögens und Genossenschaftsanteile	6	0	0	0	6
5. Sonstige Ausleihungen	22	0	22	0	0
	12.274	0	190	0	12.084
	386.171	17.725	1.816	0	402.080

Kumulierte Abschreibungen				Restbuchwerte	
Stand 01.01.2023	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022
23.380	2.731	0	26.111	9.214	9.043
23.380	2.731	0	26.111	9.214	9.043
65.038	1.538	0	66.576	23.974	23.124
140.378	8.485	1.395	147.468	51.262	44.631
49.328	2.944	221	52.051	11.910	13.560
0	0	0	0	1.430	5.415
254.744	12.967	1.616	266.095	88.576	86.730
452	132	0	584	11.017	11.317
301	0	0	301	0	0
176	0	0	176	0	0
0	0	0	0	6	6
22	0	22	0	0	0
951	132	22	1.061	11.023	11.323
279.075	15.830	1.638	293.267	108.813	107.096

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

FRoSTA AKTIENGESELLSCHAFT, BREMERHAVEN
REGISTRIERT IM HANDELSREGISTER DES AMTSGERICHTS BREMEN, REGISTER-NR.: HRB NR. 1100 BHV

(1) GRUNDLAGEN DES ABSCHLUSSES

Der Jahresabschluss der FRoSTA Aktiengesellschaft (im Folgenden FRoSTA AG) wird nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und unter Beachtung ergänzender Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt und in Tausend Euro (kEUR) angegeben.

ALLGEMEINES

Die FRoSTA AG erstellt die Gewinn-und-Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren.

In der Gewinn-und-Verlustrechnung wurde die Gliederung um den Posten „Betriebsergebnis“ erweitert. Dies dient einem besseren Einblick in die Ertragslage der Gesellschaft.

Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Die FRoSTA AG stellt auch einen Konzernabschluss auf, der im Unternehmensregister veröffentlicht wird.

(2) BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

ANLAGEVERMÖGEN

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen werden auf Grundlage der betrieblichen Nutzungsdauern nach der linearen Methode ab dem Zeitpunkt

der Bereitstellung berechnet. Die Nutzungsdauer für Software und Lizenzen beträgt vier Jahre. Für selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wird das Aktivierungswahlrecht nicht in Anspruch genommen. Forschungs- und Entwicklungskosten werden daher in voller Höhe in den Aufwand gebucht. Die entgeltlich erworbenen Markenrechte werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben. Die Werthaltigkeit wird jährlich geprüft. Wertverluste werden, wenn notwendig, über außerplanmäßige Abschreibungen dargestellt.

Sachanlagen sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen bei zeitlich begrenzter Nutzung, angesetzt. Die Kosten selbsterstellter Sachanlagen umfassen alle Einzelkosten sowie angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens.

Die Abschreibungen der Sachanlagen erfolgen nach der linearen Methode über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer.

Abschreibungszeitraum von Sachanlagen

	Nutzungsdauer in Jahren
Gebäude	25 - 40
Andere Baulichkeiten	10 - 19
Technische Anlagen und Maschinen	7 - 15
EDV-Ausstattung	3 - 7
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 - 13

Für voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis EUR 250,00 werden im Zugangsjahr als Aufwand erfasst. Bei Anschaffungskosten zwischen EUR 250,01 und EUR 800,00 werden die geringwertigen Anlagegüter voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Abgang ausgewiesen.

Für Transportpaletten wird ein Festwert bilanziert.

Vereinnahme bzw. beantragte Investitionszulagen und -zuschüsse mindern die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten der geförderten Anlagegegenstände.

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten abzüglich vorgenommener Abschreibungen auf den beizulegenden Wert angesetzt, sofern eine dauernde Wertminderung vorliegt.

UMLAUFVERMÖGEN

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet, soweit nicht nach dem Niederstwertprinzip eine niedrigere Bewertung vorzunehmen ist. Für die Bewertung zum Niederstwertprinzip wird der Marktwert herangezogen. Die Anschaffungskosten der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren ergeben sich aus den Einkaufspreisen zuzüglich Anschaffungsnebenkosten, abzüglich Anschaffungspreisminderungen.

Die Herstellungskosten umfassen zusätzlich zu den Einzelkosten auch angemessene Teile der Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie des Werteverzehrs des Anlagevermögens. Allgemeine Verwaltungskosten sowie Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebes, für freiwillige soziale Leistungen und für betriebliche Altersversorgung werden nicht aktiviert. Abschläge für verlustfreie Bewertung und für Bestandsrisiken durch überhöhte Lagerdauer oder verminderte Verwertbarkeit werden vorgenommen.

Die Wertberichtigungen zum Stichtag betragen für Fertigerzeugnisse kEUR 1.024 (2022: kEUR 712) sowie kEUR 2.115 (2022: kEUR 1.576) für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und unfertige Erzeugnisse.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt.

Ausfall- und Kreditrisiken wird durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

LATENTE STEUERN

Latente Steuern auf temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten werden saldiert ausgewiesen. Bei einem Überhang der aktiven über die passiven latenten Steuern wird von dem Wahlrecht des Nichtausweises Gebrauch gemacht. Zur Berechnung werden die zum Bilanzstichtag zukünftig geltenden Steuersätze angewendet.

VERMÖGENS- SOWIE ERTRAGS- UND AUFWANDSVERRECHNUNG

Für Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung von Altersteilzeitverpflichtungen dienen und dem Zugriff aller Gläubiger entzogen sind, erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert.

Erträge und Aufwendungen aus diesen Vermögensgegenständen werden mit dem Ertrag aus der Abzinsung verrechnet und im Finanzergebnis ausgewiesen. Weiterhin werden diese Vermögensgegenstände mit der jeweils zugrunde liegenden Verpflichtung verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst.

PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“.

Der Rückstellungsbetrag wird unter Einbeziehung von Trendannahmen hinsichtlich der zukünftigen Anwartschafts- bzw. Rentenentwicklung sowie evtl. Fluktuationswahrscheinlichkeiten ermittelt. Als biometrische Rechnungsgrundlagen werden die „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck verwendet.

Folgende weitere Annahmen liegen der Bewertung zugrunde:

Rechnungszinssatz p.a.:	1,83% (Vorjahr 1,78%) (10-Jahres-Durchschnitt)
Rententrend p.a.:	2,30% (Vorjahr 2,30%)

Für die Abzinsung wird seit dem 1. Januar 2010 der jeweilige von der Deutschen Bundesbank für eine Restlaufzeit von 15 Jahren veröffentlichte durchschnittliche Marktzins verwendet. Die Erfassung des Zinsaufwandes erfolgt im Finanzergebnis.

Die Berechnung der Rückstellung für die Witwenleistungsanwartschaft erfolgt nach der sog. Kollektiven Methode, bei der die Verheiratungswahrscheinlichkeiten der verwendeten Rechnungsgrundlagen zugrunde gelegt werden.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

In den sonstigen Rückstellungen sind in angemessenem und ausreichendem Umfang individuelle Vorsorgen für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet. Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags gebildet.

Die Altersteilzeitverpflichtungen werden unter Anwendung der „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck versicherungsmathematisch im Rahmen des Blockmodells oder des Teilzeitmodells ermittelt. Für die Berechnungen wurde ein Rechnungszinssatz von 1,76% und eine erwartete Einkommenssteigerung von 2,0% zugrunde gelegt. Zinsaufwendungen werden im Finanzergebnis erfasst.

Für Altersteilzeitzusagen wurden jeweils Zeitkontenrückdeckungsversicherungen abgeschlossen. Der Wert des Rückdeckungsversicherungsanspruchs liegt für die FROSTA AG allein darin, dass sie reinvermögensmäßig von der Verpflichtung in Höhe der Versicherungsleistungen entlastet wird. Die Altersteilzeitzusagen werden bei Vorliegen eines Aktivüberhangs daher mit dem (höheren) Buchwert des korrespondierenden Rückdeckungsversicherungsanspruchs bewertet, sodass sich kein Aktivüberhang aus der Rückdeckungsversicherung ergibt. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst.

Die Bewertung der Jubiläumsverpflichtungen erfolgt nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“. Zukünftig erwartete Gehalts- und Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung des Barwertes berücksichtigt. Für die Abzinsung wird seit dem 1. Januar 2010 der jeweilige von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte Zinssatz verwendet. Die Erfassung des Zinsaufwandes erfolgt im Finanzergebnis.

VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten werden am Bilanzstichtag mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Fremdwährungstransaktionen werden zunächst zu dem am Tag des Geschäftsvorfalles gültigen Kassakurs in Euro umgerechnet.

Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Sowohl unrealisierte Gewinne als auch Verluste werden bilanziert. Die Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten erfolgt dagegen imparitatisch, das heißt, für negative Werte werden Rückstellungen gebildet, positive Werte werden nicht abgesetzt.

(3) ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**ANLAGEVERMÖGEN**

Eine von den gesamten Anschaffungs- und Herstellungskosten ausgehende Darstellung des Anlagevermögens ist als Anlage zu diesem Anhang beigefügt.

Für Transportpaletten wurde ein Festwert in Höhe von kEUR 871 (2022: kEUR 871) bilanziert.

Die Minderung der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten von geförderten Anlagegegenständen aufgrund von Investitionszulagen und -zuschüssen betrug zum 31. Dezember 2023 kEUR 373 (2022: kEUR 241). Die Auflösung der Investitionszulagen und -zuschüsse von kEUR 55 (2022: kEUR 49) mindert direkt die Bruttoabschreibungen. Im Geschäftsjahr sind Investitionszuschüsse in Höhe von kEUR 187 (2022: kEUR 0) eingegangen, welche direkt die Anschaffungskosten mindern.

Beteiligungen (in kEUR)

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital%	Gezeichnetes Kapital	Eigenkapital	Jahresergebnis 2022	Jahresergebnis 2023
1. COPACK Tiefkühlkost-Produktions GmbH, Bremerhaven	100,00	256	235	-2	7
2. FRoSTA Tiefkühlkost GmbH, Bremerhaven	100,00	255	275	0	7
3. FRoSTA Foodservice GmbH, Bremerhaven	100,00	256	279	-1	7
4. TIKO Vertriebsgesellschaft mbH, Bremerhaven	100,00	256	285	-2	7
5. FRoSTA Sp. z o.o., Bydgoszcz/Polen	100,00	8.061	53.732	9.902	5.386
6. FRoSTA CR s.r.o., Prag/Tschechien	100,00	40	288	9	18
7. FRoSTA Hungary Kft., Esztergom/Ungarn	100,00	17	104	9	8
8. FRoSTA S.r.l., Rom/Italien	100,00	500	6.029	1.526	1.795

Die Gesellschaft COPACK France S.a.r.l. in Paris (Frankreich) unterlag im laufenden Geschäftsjahr einer Auflösung ohne Liquidation. Die Gesellschaft Copack Sp. z o.o. in Bydgoszcz (Polen) wurde ebenfalls liquidiert.

Daneben bestehen vier weitere Beteiligungen, auf deren Angabe in der Übersicht mit Hinweis auf § 286 Abs. 3 Nr. 1 HGB verzichtet wird.

Die Eurowerte aus Abschlüssen in Fremdwährung werden durch Umrechnung zu Stichtagskursen ermittelt.

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten Forderungen aus dem gegenseitigen Lieferungs- und Leistungsverkehr in Höhe von kEUR 22.212 (2022: kEUR 24.057). In Höhe von kEUR 1.528 (2022: kEUR 6.759) handelt es sich um sonstige Vermögensgegenstände.

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben kEUR 972 (2022: kEUR 1.528) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

EIGENKAPITAL

Am 31. Dezember 2023 beträgt das Grundkapital EUR 17.440.250,88 und ist eingeteilt in 6.812.598 Stückaktien (rechnerischer Wert EUR 2,56), die in die Gattung Stammaktien einzuordnen sind. Die Aktien lauten auf den Inhaber.

Gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 27. April 2023 wurde aus dem ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von EUR 12.412.239,95 ein Betrag in Höhe von EUR 1.527.953,55 in andere Gewinnrücklagen eingestellt. Die Gewinnrücklagen umfassen die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden.

Mit dem Eigenkapital verrechnet wurden 5.899 eigene Inhaberstückaktien der AG mit einem Nominalwert von EUR 15.101,44 beziehungsweise 0,09 % des Stammkapitals. Der den Nennbetrag übersteigende Anteil der Anschaffungskosten in Höhe von EUR 362.305,56 wird im Zuge einer Kürzung in den Gewinnrücklagen dargestellt.

Diese 5.899 eigenen Inhaberstückaktien resultieren aus folgenden An- und Verkaufsvorgängen:

Im Rahmen eines Aktienrückkaufs im Zeitraum zwischen dem 09. März 2023 und dem 23. November 2023 hat die FRoSTA AG 25.182 Stück eigene Aktien zurückgekauft. Dies entspricht einem Betrag von nominal EUR 64.465,92 beziehungsweise 0,37 % des Grundkapitals. Hierfür wurden EUR 1.563.001,60 aufgewendet; dies entspricht einem gewichteten durchschnittlichen Kurs von EUR 62,07 je Aktie.

Im Rahmen eines Belegschaftsaktienprogramms hat die FRoSTA AG 24.102 eigene Inhaber-Stückaktien veräußert. Dies entspricht einem Nominalbetrag von EUR 61.701,12 beziehungsweise 0,35% des am 31. Dezember 2023 maßgeblichen Grundkapitals. Hierfür sind insgesamt EUR 463.609,80 vereinnahmt worden, die die FRoSTA AG zur freien Verwendung erhalten hat. Im Rahmen eines Tantiememodells hat die

Gesellschaft an Mitarbeitende der Führungsebene unterhalb des Vorstands 1.314 Aktien ausgegeben.

Die Aktienrückkäufe wurden auf Basis der im Vorjahr getätigten Veräußerungen im Rahmen der aktienbasierten Vergütungen und des Belegschaftsaktienprogramms ermittelt. Den eigenen Inhaberstückaktien stehen nach § 71b Aktiengesetz keine Rechte zu.

Zusätzlich besteht ein noch nicht ausgenutztes, bis zum 26. April 2028 befristetes genehmigtes Kapital von EUR 1.000.000,00 zur Ausgabe von Aktien an Mitarbeitende der Gesellschaft oder der mit ihr verbundenen Unternehmen.

RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen betrifft ausschließlich Bestandsrentner. Der Wertansatz gemäß § 253 Abs. 2 HGB unter Verwendung des 10-Jahres-Durchschnittzinssatzes in Höhe von 1,83 % beträgt im Geschäftsjahr kEUR 60. Unter Verwendung des 7-Jahres-Durchschnittssatzes gemäß § 253 Abs. 6 HGB in Höhe von 1,76 % hätte sich im Geschäftsjahr ein Wertansatz in Höhe von kEUR 61 ergeben. Der sich ergebende Unterschiedsbetrag in Höhe von kEUR 1 (2022: kEUR 2) unterliegt einer Ausschüttungssperre.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Personalrückstellungen in Höhe von kEUR 12.747. Darin enthalten sind Jubiläumsrückstellungen mit einem Erfüllungsbetrag von kEUR 2.852. Der zugrunde gelegte Abzinsungssatz beträgt bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren 1,76 %.

Altersteilzeitrückstellungen sind mit einem Erfüllungsbetrag von kEUR 360 bewertet. Es wird mit einem Zinssatz von 1,76 % (§ 253 Abs. 2 Satz 1 HGB) gerechnet. Der beizulegende Zeitwert des angelegten Vermögens beträgt kEUR 313. Nach Verrechnung des Planvermögens

mit der zugrunde liegenden Verpflichtung aus Altersteilzeit ergibt sich ein Rückstellungsbetrag in Höhe von kEUR 47.

Des Weiteren umfassen die sonstigen Rückstellungen Verpflichtungen aus umsatzabhängigen Konditionsvereinbarungen in Höhe von kEUR 17.060.

Weitere Rückstellungen betreffen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von kEUR 6.302.

VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten (in kEUR)

	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (im Vorjahr)	20.842 (40.307)	4.786 (19.679)	16.056 (20.628)	3.899 (6.433)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (im Vorjahr)	86.254 (62.825)	86.254 (62.825)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (im Vorjahr)	26.175 (16.117)	26.175 (16.117)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten (im Vorjahr)	3.523 (2.632)	3.523 (2.632)	0 (0)	0 (0)
Gesamt (im Vorjahr)	136.794 (121.881)	120.738 (101.253)	16.056 (20.628)	3.899 (6.433)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundpfandrechte in Höhe von kEUR 1.528 (2022: kEUR 2.292) besichert.

Für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen handelsübliche Eigentumsvorbehalte.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen stammen in Höhe von kEUR 13.974 (2022: kEUR 12.768) aus dem gegenseitigen Lieferungs- und Leistungsverkehr und in Höhe von kEUR 12.201 (2022: kEUR 3.349) aus sonstigen Verbindlichkeiten.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(4)

UMSATZERLÖSE

Umsatzerlöse nach Regionen (in mEUR)

	2022	2023	Veränderung %
Inland	415	486	17,1
Erlösschmälerungen	65	84	29,2
	350	402	14,9
Ausland	216	198	-8,3
Erlösschmälerungen	2	2	0,0
	214	196	-8,4
	564	598	6,0

Umsatzerlöse nach Produktgruppen (in mEUR)

	2022	2023	Veränderung %
Fisch	174	182	4,6
Gemüse und Obst	122	131	7,4
Fertiggerichte und übrige Produkte	268	285	6,3
	564	598	6,0

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Lizenz-einnahmen von verbundenen Unternehmen in Höhe von kEUR 2.976 und Einnahmen aus Dienstleistungsverträgen mit verbundenen Unternehmen in Höhe von kEUR 721 ausgewiesen.

PERIODENFREMDE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN SOWIE AUFWENDUNGEN UND ERTRÄGE VON AUSSERGEWÖHNLICHER BEDEUTUNG

In der Gewinn- und Verlustrechnung der FRoSTA AG sind periodenfremde Erträge von kEUR 1.305 (2022: kEUR 1.378) und periodenfremde Aufwendungen von

kEUR 586 (2022: kEUR 1.236) enthalten. Die periodenfremden Erträge stammen im Wesentlichen aus der Auflösung von Personalrückstellungen und sonstigen Rückstellungen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung in Höhe von kEUR 3.926 (2022: kEUR 0) angefallen. Hierbei handelt es sich um die Energiekostenentlastungen im Rahmen der Strom- & Gaspreisbremse.

ERTRAGS- UND AUFWANDSVERRECHNUNG

Im Jahr 2023 sind keine Erträge aus Deckungsvermögen angefallen. Eine Verrechnung mit Aufwendungen war daher nicht vorzunehmen.

STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die latenten Steuern auf temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ergeben sich wie folgt:

Aktive und passive latente Steuern (in kEUR)

	31.12.2022		31.12.2023	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	1.490	0	1.705
Sachanlagevermögen	0	1.502	0	1.429
Rückstellungen für Pensionen	6	0	6	0
Sonstige Rückstellungen	902	0	670	0
Verbindlichkeiten aus LuL	0	62	0	187
Summe	908	3.054	676	3.321
Saldierung	-908	-908	-676	-676
Saldo	0	2.146	0	2.645

Die Bewertung der temporären Differenzen erfolgte mit dem für das Geschäftsjahr geltenden kombinierten Steuersatz aus KSt und GewSt von 31,17% (2022: 30,66%).

Eine sich rechnerisch ergebende Steuerentlastung wurde nach dem Wahlrecht des § 274 HGB nicht aktiviert.

(5) SONSTIGE ANGABEN**SONSTIGE FINANZIELLE
VERPFLICHTUNGEN****Sonstige finanzielle Verpflichtungen (in kEUR)**

	31.12.2022	31.12.2023
Verpflichtungen aus laufenden Leasingverträgen	1.146	1.100
Verpflichtungen aus laufenden Miet- und Wartungsverträgen	4.592	3.898
Bestellobligo aus Erweiterungsinvestitionen	11.043	2.270
Konsignationsvereinbarungen	2.276	2.698
Gesamt	19.057	9.966

Restlaufzeiten von Miet-, Wartungs- und Leasingverträgen zum 31. Dezember 2023 (in kEUR)

	< 1 Jahr	1 – 5 Jahre	> 5 Jahre
Künftige Zahlungen aus laufenden Leasingverträgen	496	604	0
Künftige Zahlungen aus laufenden Miet- und Wartungsverträgen	3.212	683	3
Bestellobligo aus Erweiterungsinvestitionen	2.270	0	0
Konsignationsvereinbarungen	2.698	0	0
Gesamt	8.676	1.287	3

SICHERUNGSGESCHÄFTE/DERIVATE

Die Devisensicherungsgeschäfte werden zur Absicherung ausgehender Zahlungen in USD abgeschlossen. Die Bilanzierung der derivativen Finanzinstrumente erfolgt bei Abschluss mit ihren Anschaffungskosten. Zum Bilanzstichtag werden von den Banken anhand von Marktnotierungen die beizulegenden Zeitwerte ermittelt. Die Bewertung der Sicherungsgeschäfte erfolgt imparitatisch,

das heißt, für negative Werte werden Drohverlustrückstellungen gebildet, positive Werte werden nicht angesetzt. Der Ausweis erfolgt unter den sonstigen Rückstellungen.

Die einzelnen Finanzinstrumente sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Basis für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts ist der jeweilige Stichtagskurs.

Sicherungsgeschäfte/Derivate

Finanzinstrument	Art	Zeitraum	Grundgeschäft	Umfang	Zeitwert
Devisentermingeschäfte	Kauf kUSD	04.01.2024 -08.08.2024	47.420	43.034	-430

HONORARE UND DIENSTLEISTUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Das von den Abschlussprüfern BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar ist in der entsprechenden Anhangsangabe im Konzernabschluss enthalten.

ANZAHL DER MITARBEITENDEN

Mitarbeitende (Jahresdurchschnitt)

	2022	2023
Gewerbliche	693	664
Angestellte	338	326
davon Trainees	5	2
Beschäftigtenanzahl nach § 285 Nr. 7 HGB	1.031	990
Auszubildende	20	18
Gesamt	1.051	1.008

VORSTAND

Mitglieder des Vorstands der FRoSTA AG waren im Geschäftsjahr 2023:

- Felix Ahlers, Kaufmann, Hamburg, Vorstandsvorsitzender; Stand zum 31. Dezember 2023: 2.295.910 FRoSTA Aktien = 33,7 %
- Hinnerk Ehlers, Kaufmann, Hamburg, Vorstand Marketing & Vertrieb
- Maik Busse, Kaufmann, Bremerhaven, Vorstand Finanzen, Controlling, IT, SCM, Werke & Personal

Zum 31. Dezember 2023 beträgt der Gesamtbesitz an FRoSTA Aktien des Vorstands 2.311.842 Stück = 33,9 %.

AUFSICHTSRAT

Mitglieder des Aufsichtsrats der FRoSTA AG waren im Geschäftsjahr 2023:

- Volker Kuhn, Kaufmann, Genf, Aufsichtsratsvorsitzender, President Hygiene, Reckitt Benckiser
- Dirk Ahlers, Kaufmann, Hamburg, stellvertretender Vorsitzender, ehemaliger Vorstand der Gesellschaft; Stand zum 31. Dezember 2023: 681.159 FRoSTA-Aktien = 10,0 %
- Torsten Richter, Lommatzsch, Mitarbeiter der FRoSTA AG, Lommatzsch

Zum 31. Dezember 2023 beträgt der Gesamtbesitz an Aktien der FRoSTA AG beim Aufsichtsrat 681.659 Stück = 10,0 %.

BEZÜGE GEMÄSS § 285 NR. 9 HGB

Die Mitglieder des Vorstands erhalten Bezüge, die sich zusammensetzen aus:

- einer festen jährlichen Grundvergütung
- einer variablen Vergütung zum Kauf von FRoSTA Aktien
- einer variablen Vergütung in Abhängigkeit vom Konzernjahresüberschuss vor Steuern
- einer langfristigen Tantiemekomponente, die sich an dem 3-Jahres-Durchschnitt der Kapitalverzinsung (Return on Investment/ROI) der FRoSTA AG orientiert.

Die ausgezahlten Gesamtbezüge des Vorstands bei der FRoSTA AG betragen im Geschäftsjahr kEUR 3.361 (2022: kEUR 2.555). Davon betrafen fixe Bezüge kEUR 937 (2022: kEUR 807) und variable Vergütungen kEUR 2.424 (2022: kEUR 1.748).

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten Bezüge, die sich zusammensetzen aus:

- einer festen jährlichen Grundvergütung, die einmal jährlich ausgezahlt wird
- einer Erfolgsprämie, die von der Höhe des Gewinns je Aktie abhängig ist und ebenfalls einmal jährlich ausgezahlt wird.

Die Vergütungen an den Aufsichtsrat betragen kEUR 192 (2022: kEUR 144), mit variablen Bezügen in Höhe von kEUR 83 (2022: kEUR 54) und fixen Bezügen in Höhe von kEUR 109 (2022: kEUR 90).

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Besondere Sachverhalte nach dem Bilanzstichtag mit wesentlicher Wirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zum 31. Dezember 2023 haben sich nicht ergeben.

SONSTIGES

Herr Dirk Ahlers teilte am 22. Dezember 2015 ein Unterschreiten des Anteilsbesitzes von 25 % mit.

Frau Friederike Ahlers teilte am 22. Dezember 2015 ein Überschreiten des Anteilsbesitzes von 25 % mit.

Herr Felix Ahlers teilte am 22. Dezember 2015 ein Überschreiten des Anteilsbesitzes von 25 % mit.

ERGEBNISVERWENDUNG

Bei einer Anzahl von 6.812.598 Inhaberstückaktien, abzüglich der nach § 71b Aktiengesetz nicht dividendenberechtigten eigenen Inhaberstückaktien in Höhe von 5.899 ergibt sich eine Anzahl von dividendenberechtigten Inhaberstückaktien in Höhe von 6.806.699. Wir werden der Hauptversammlung vorschlagen, aus dem zum 31. Dezember 2023 ausgewiesenen Jahresüberschuss von EUR 26.323.405,83 eine Dividende in Höhe von EUR 2,00 je Aktie entsprechend einer Dividendensumme von EUR 13.613.398,00 zu zahlen und den verbleibenden Betrag in Höhe von EUR 12.710.007,83 in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Bremerhaven, 14. Februar 2024

Der Vorstand



Felix Ahlers



Maik Busse



Hinnerk Ehlers

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

AN DIE FRoSTA AKTIENGESELLSCHAFT, BREMERHAVEN

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der FRoSTA Aktiengesellschaft, Bremerhaven — bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn-und-Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden — geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der FRoSTA Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die unter „SONSTIGE INFORMATIONEN“ genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen

wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der unter „SONSTIGE INFORMATIONEN“ genannten weiteren Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen:

- die im Lagebericht enthaltenen, lageberichts-fremden Angaben. Diese umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Erklärung zur Frauenquote) und die Angaben in den Abschnitten „FRoSTA IST FÜR ALLE DA“, „FRoSTA UND GESUNDHEIT“, „MITEINANDER BEI FRoSTA“ sowie „NACHHALTIGKEIT, UMWELT & SOZIALE VERANTWORTUNG“.
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem

Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen

Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bremen, 14. Februar 2024

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Zypress
Wirtschaftsprüfer

gez. Kunze
Wirtschaftsprüfer

10-JAHRES-ÜBERSICHT KONZERN

10-Jahres-Übersicht Konzern

		2023	2022	2021
Mitarbeitende (Durchschnitt)	Anzahl	1.665	1.712	1.757
Umsatz	mEUR	639	579	527
EBITDA	mEUR	68,6	54,8	57,0
Konzernjahresergebnis	mEUR	34,1	24,3	28,6
Investitionen	mEUR	19,4	21,0	15,0
Aktien	Anzahl	6.812.598	6.812.598	6.812.598
Dividendensumme	kEUR	13.600 ²	10.900	10.900
Dividende je Aktie	EUR	2,00 ²	1,60	1,60
Gewinn je Aktie	EUR	5,00	3,57	4,20
Anlagevermögen	mEUR	122,6	121,9	121,3
Umlaufvermögen	mEUR	309,7	258,8	202,6
Eigenkapital	mEUR	232,2	205,3	193,0
Eigenkapitalquote		53,6%	53,6%	59,3%
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	mEUR	20,8	42,5	14,0
Return on Investment (ROI)		17,0%	12,8%	15,8%

¹ Im Jahr 2018 wurden bei der Berechnung erstmalig auch die Mitarbeitenden der Vertriebsbüros in Osteuropa einbezogen sowie die Zuordnung von Administration – bisher teilweise im Werk in Bydgoszcz – verändert, so dass die Vergleichszahl für 2017 ebenfalls angepasst wurde.

² Vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung

	HGB ←	→ IFRS					
	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014
	1.778	1.852	1.778 ¹	1.709	1.665	1.631	1.559
	552	523	509	501	466	440	408
	55,8	28,8	46,6	49,3	43,8	38,3	36,2
	25,1	12,4	20,0	23,4	21,6	18,2	17,3
	15,2	19,7	37,3	31,6	26,0	14,1	16,3
	6.812.598	6.812.598	6.812.598	6.812.598	6.812.598	6.812.598	6.812.598
	10.900	10.900	10.900	10.900	10.203	9.265	9.265
	1,60	1,60	1,60	1,60	1,50	1,36	1,36
	3,68	1,82	2,93	3,43	3,17	2,67	2,53
	125,5	130,9	135,1	115,3	89,7	76,5	75,4
	181,6	189,7	193,5	194,8	181,8	168,2	159,7
	175,9	165,1	169,5	161,9	145,7	134,7	125,7
	57,7%	51,4%	51,6%	52,2%	53,7%	55,1%	53,5%
	28,8	55,7	42,2	44,6	27,6	33,2	29,4
	14,7%	6,9%	11,2%	15,2%	14,1%	12,7%	12,7%

BERICHT DES AUFSICHTSRATS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

Sehr geehrte Aktionärinnen,
sehr geehrte Aktionäre,

der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2023 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben und Pflichten wahrgenommen. Er hat den Vorstand bei der Unternehmensleitung beraten und dabei die Geschäftsführung und -entwicklung der Gesellschaft sowohl begleitet als auch überwacht. Er hat sich dabei von der Recht- und Ordnungsmäßigkeit der getroffenen Maßnahmen überzeugt. Im Rahmen der engen Zusammenarbeit berichtete der Vorstand im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend schriftlich, telefonisch und in persönlichen Gesprächen über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns, die Grundsätze der Geschäftspolitik, die Rentabilität der Gesellschaft und die wesentlichen Geschäftsvorfälle. Auch außerhalb der Sitzungen stand der Aufsichtsratsvorsitzende regelmäßig im persönlichen Austausch mit dem Vorstand und hat sich hierbei über die Geschäftsentwicklung informiert. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen oder in die er kraft Gesetzes, Satzung oder Geschäftsordnung einzubeziehen war, unmittelbar und rechtzeitig eingebunden. Aufgrund der regelmäßigen, zeitnahen und ausführlichen Information durch den Vorstand konnte der Aufsichtsrat seiner Überwachungs- und Beratungsfunktion vollumfänglich nachkommen.

SITZUNGEN UND THEMENSCHWERPUNKTE

Das Geschäftsjahr 2023 war deutlich von den volkswirtschaftlichen Folgen der Energiekrise und der Inflation sowie des damit einhergehenden veränderten Konsumentenverhaltens geprägt. Vor diesen Hintergründen hat der Aufsichtsrat den Vorstand hinsichtlich der zukünftigen Gestaltung des FROSTA Konzerns intensiv beraten. Den wichtigsten Schwerpunkt hat dabei erneut der weitere Ausbau des Markengeschäftes (2023: 46 % vs. 2022: 43 %) eingenommen.

Im Jahr 2023 fanden vier ordentliche Aufsichtsratssitzungen statt, und zwar am 15.2.2023, am 27.4.2023, am 19.9.2023 und am 20.12.2023, an denen sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats teilgenommen haben. In diesen ordentlichen Sitzungen nahm der Aufsichtsrat die Berichte des Vorstands entgegen und erörterte diese eingehend.

In den einzelnen Sitzungen wurden neben den bereits erwähnten Themenschwerpunkten insbesondere die folgenden Themen behandelt:

Am 15.2.2023 fand die Prüfung und Billigung des Jahresabschlusses 2022 sowie eine ausführliche Diskussion über die Versorgungssituation und Preisentwicklung wichtiger Materialgruppen sowie über die Entwicklung der Abgabepreise statt.

Am 27.4.2023 wurden die am gleichen Tag stattfindende virtuelle Hauptversammlung vorbereitet und im Anschluss insbesondere die Entwicklung des Markengeschäftes sowie aktuelle IT-Themen, wie z. B. Cyber Security, erörtert.

Am 19.9.2023 wurde über das Innovations-Management sowie über die strategische Gestaltung des Markengeschäfts beraten.

Am 20.12.2023 wurde die Jahresplanung für das Geschäftsjahr 2024 vorgestellt, diskutiert und vom Aufsichtsrat genehmigt. Außerdem berichtete der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat Torsten Richter aus den Werken.

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSS

Die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse und die Lageberichte für die FROSTA AG und den Konzern jeweils für das Geschäftsjahr 2023 wurden von der durch die Hauptversammlung bestellten BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bremen, geprüft. Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bremen, hat sowohl zum

Jahresabschluss als auch zum Konzernabschluss uneingeschränkte Bestätigungsvermerke erteilt.

Die Lageberichte der FRoSTA AG und des Konzerns haben ebenso uneingeschränkte Bestätigungsvermerke des Abschlussprüfers erhalten.

Die Berichte des Abschlussprüfers lagen den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor. Sie wurden durch den Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 14. Februar 2024 umfangreich geprüft und gründlich beraten. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss, die Lageberichte der FRoSTA AG und des Konzerns sowie den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns in eigener Verantwortung eingehend geprüft.

Der Aufsichtsrat stellte fest, dass nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfungen keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023, den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 und gegen die Lageberichte der FRoSTA AG und des Konzerns zum 31. Dezember 2023 zu erheben sind. Der Aufsichtsrat hat deshalb den vom Vorstand aufgestellten Jahres- und den Konzernabschluss einstimmig gebilligt. Der Jahresabschluss war damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat billigte darüber hinaus den Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns.

BESETZUNG VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Der Vorstand bestand im Berichtszeitraum unverändert aus Felix Ahlers (Vorsitzender), Maik Busse und Hinnerk Ehlers.

Mitglieder des Aufsichtsrats im Jahr 2023 waren unverändert Volker Kuhn (Vorsitzender), Dirk Ahlers (stellvertretender Vorsitzender) sowie Torsten Richter als Vertreter der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

AUSSCHÜSSE

Der Finanz- und Personalausschuss, bestehend aus Volker Kuhn und Dirk Ahlers, hat sich jeweils vor jeder Aufsichtsratsitzung getroffen und zuvor telefonisch die ihm zugeleiteten detaillierten Monatsergebnisse erörtert. Weitere Ausschüsse hat der Aufsichtsrat aufgrund seiner Größe nicht gebildet.

DANK

Der Aufsichtsrat bedankt sich ausdrücklich bei allen Mitarbeitenden und dem Vorstand für hohen Einsatz und das große Engagement. Die FRoSTA AG hat die zahlreichen Herausforderungen des Jahres 2023 gut gemeistert und sich erfreulich entwickelt.

Bremerhaven, 14. Februar 2024

Für den Aufsichtsrat
Volker Kuhn

ORGANE

AUFSICHTSRAT

Volker Kuhn

Genf/Schweiz
Kaufmann, Vorsitzender

Dirk Ahlers

Hamburg
Kaufmann, Stellv. Vorsitzender

Torsten Richter

Lommatzsch
Industriemeister Elektrotechnik

VORSTAND

Felix Ahlers

Hamburg
Vorsitzender

Maik Busse

Bremerhaven

Hinnerk Ehlers

Hamburg

KONZERNSTRUKTUR UND ADRESSEN

V

Vertrieb

P

Produktion

FRoSTA AKTIENGESELLSCHAFT

Am Lunedeich 116
27572 Bremerhaven
Tel.: +49-471-9736-0
Fax: +49-471-75163
E-Mail: info@frosta.com

STANDORTE INLAND – VERTRIEB

V**FRoSTA TIEFKÜHLKOST GMBH**

Friesenweg 4
22763 Hamburg
Tel.: +49-40-854140-60
Fax: +49-40-854140-88
E-Mail: info@frosta.com

V**COPACK TIEFKÜHLKOST
PRODUKTIONS GMBH**

Am Lunedeich 116
27572 Bremerhaven
Tel.: +49-471-9736-190
Fax: +49-471-72076
E-Mail: info@copack.com

V**FRoSTA FOODSERVICE GMBH**

Am Lunedeich 116
27572 Bremerhaven
Tel.: +49-471-9736-0
Fax: +49-471-9736-445
E-Mail: foodservice@frosta.com

V**TIKO VERTRIEBSGES. MBH**

Am Lunedeich 116
27572 Bremerhaven
Tel.: +49-471-9736-198
Fax: +49-471-72076

STANDORTE INLAND – PRODUKTION

P**FRoSTA AG
WERK BREMERHAVEN**

Am Lunedeich 116
27572 Bremerhaven
Tel.: +49-471-9736-0
Fax: +49-471-74349
E-Mail: bremerhaven@frosta.com

P**FRoSTA AG
WERK LOMMATZSCH**

Messaer Straße 3 – 5
01623 Lommatzsch
Tel.: +49-35241-59-0
Fax: +49-35241-59-193
E-Mail: lommatzsch@frosta.com

P**FRoSTA AG
WERK BOBENHEIM-ROXHEIM**

Industriestraße 4
67240 Bobenheim-Roxheim
Tel.: +49-6239-807-0
Fax: +49-6239-807-163
E-Mail: bobenheim@frosta.com

STANDORTE AUSLAND

P**FRoSTA SP. Z O.O.**

ul. Witebska 63
85-778 Bydgoszcz
Polen
Tel.: +48-52-36 06 700
Fax.: +48-52-34 34 746
E-Mail: info@frosta.pl

V**FRoSTA HUNGARY KFT.**

Szent Tamás u. 1
2500 Esztergom
Ungarn
Tel.: + 36-33-500 350
Fax.: + 36-33-500 351
E-Mail: info@frosta.hu

V**FRoSTA S.R.L.**

Via Ludovico di Savoia 4a-6b
00185 Rom
Italien
Tel.: + 39-06-687 1749
Fax.: + 39-06-687 3197
E-Mail: info@frostitalia.it

V**FRoSTA ČR S.R.O.**

U Nikolajky 833/5
158 00 Prag 5
Tschechische Republik
Tel.: +42 02 51 56 07 35
Fax.: +42 02 51 56 07 39
E-Mail: info@frosta.cz

V**FRoSTA ROMANIA**

2 Ciresilor Street
Mogosoia, jud. Ilfov
Rumänien
Tel.: +40-722-366555
E-Mail: info@frosta.pl